



Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



..... Allgemeine Verwaltung	2
-----------------------------------	---



..... Öffentliche Sicherheit	16
------------------------------------	----



..... Bildung	29
---------------------	----



..... Kultur und Freizeit	33
---------------------------------	----



..... Gesundheit	3839
------------------------	------



..... Soziale Wohlfahrt	41
-------------------------------	----



..... Umwelt und Raumordnung	44
------------------------------------	----



..... Volkswirtschaft	47
-----------------------------	----



..... Finanzen und Steuern	49
----------------------------------	----



Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 10. bzw. 13. Juni 2016

110 Stimmberechtigte fanden am vergangenen Freitag den Weg in die Mehrzweckhalle. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2016 genehmigte alle Anträge des Gemeinderats. Das Protokoll der Versammlung vom 6. November 2015, den Rechenschaftsbericht 2015 und die Jahresrechnung 2015 wurden allesamt ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Fünf Personen, welche in fünf Gesuchen, die Einbürgerung in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beantragten, wurde ebenfalls mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, das Gemeindebürgerrecht zugesprochen.

Daneben wurden die beiden Kreditabrechnungen betreffend dem Ersatz der Wasserleitung in der Obermättlistrasse, der Winzerstrasse und Am Rain sowie der Sanierung Strassenbelag Obermättlistrasse und auch Ersatz der Wasserleitung in der Alten Bremgartenstrasse, Instandstellung Ringschlussleitung Hofacker und der Sanierung des Strassenbelags Alte Bremgartenstrasse genehmigt. Des Weiteren wurde ein Verpflichtungskredit über

CHF 395 000 inkl. MwSt. (Preisstand April 2016) für eine Ringleitung bzw. die Erneuerung/Ersatz der Wasserleitungen in diversen Gemeindegebieten (Bächlihalde CHF 225 000, Im Hof CHF 80 000, Krummacker CHF 90 000) mit grosser Mehrheit ohne Diskussion gutgeheissen.

Bis zum Traktandum sieben gab es fast keine Wortmeldungen und es konnte zügig durch die Traktandenliste geführt werden. Dann tauchten diverse Fragen zum neuen Abwasserreglement und zu den Gebühren (Anschluss- und Benützungsgebühren) beim Wasser und Abwasser auf. Schlussendlich wurde das neue Abwasserreglement mit 63 Ja-Stimmen zu 26 Nein-Stimmen und das neue Wasserreglement mit 84 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen genehmigt (ohne Änderungsanträge).

Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ informierte der Gemeinderat über den Überweisungsantrag „Tagesstrukturen“ an der Primarschule und im Kindergarten, Sanierung der Heizungsanlage Schulanlage Dorf, Planungsstand „Isleren“ sowie über die Baustelle K127/Bernstrasse. Nach zweieinhalbjähriger Amtszeit wurde Marc Hexspoor als Gemeinderat verabschiedet und ihm wurde für seinen Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung von Rudolfstetten-Friedlisberg der beste Dank ausgesprochen.

Schlussendlich wurde ein Überweisungsantrag gestellt, welcher mit 48 Ja zu 36 Nein-Stimmen angenommen wurde. Der Gemeinderat wurde dabei eingeladen, Abklärungen für die Schaffung einer Rechtsgrundlage zu treffen, welche es erlaubt, dass Schülerinnen und Schüler der drei Mutschellengemeinden Berikon, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg kostenlos die Primarschule einer Nachbargemeinde besuchen können. Damit würde quasi ein Primarschulraum mit den drei beteiligten Gemeinden geschaffen. An der nächsten Versammlung ist dazu Bericht zu erstatten und allenfalls Antrag zu stellen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Die Ortsbürger tagten am Montag, 13. Juni 2016, im Mehrzweckraum. Von den 220 Stimmberechtigten konnte Gemeindeammann Josef Brem 42 OrtsbürgerInnen zur Versammlung begrüßen. Die Ortsbürgergemeindeversammlung genehmigte einstimmig das Protokoll der letzten Versammlung vom 9. November 2015, den mündlich vorgetragenen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr sowie die Jahresrechnung 2015 ohne Diskussion. Das Traktandum 4 Genehmigung einer Kostenbeteiligung (Investitionsbeitrag) an die Realisierung einer Holzschnitzelheizung (Verbundanlage oder nur für Liegenschaften Gemeinde) führte zu regen Diskussionen. Einerseits wurde grundsätzlich besprochen, wie das Ortsbürgervermögen angelegt werden soll, andererseits wurden aber auch zusätzliche Informationen zu den möglichen Heizsystemen und deren Berechnungen bzw. Kosten gewünscht. Schliesslich wurde nach einem intensiven Austausch der Antrag des Gemeinderats mit grosser Mehrheit abgelehnt. Hingegen wurde ein Überweisungsantrag mit dem Auftrag, die notwendigen Abklärungen mit einem Kosten / Nutzenvergleich im Bereich einer Holzheizung zu tätigen und im Herbst zu präsentieren mit 29 Ja zu 6 Nein-Stimmen gutgeheissen. Unter Verschiedenes und Umfrage wurde über das Projekt Zukunft Mutschellen, in Bezug auf die Ortsbürgergemeinden, kurz informiert und die Vermietung des Waldunterstands gab noch zu Wortmeldungen Anlass, weil festgestellt werden musste, dass der Unterstand häufig unaufgeräumt zurückgelassen wird und der Grill nicht gereinigt wird. Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gab, wurde ein kalter Imbiss vom Dorfladen Rudolfstetten serviert, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch.

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 11. und 14. November 2016

167 von total 2'659 Stimmberechtigten konnten am vergangenen Freitag, 11. November 2016 in der Mehrzweckhalle zur Einwohnergemeindeversammlung begrüsst werden. Zur abschliessenden Beschlussfassung wären 532 Anwesende notwendig gewesen.

Der Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 10. Juni 2016 sowie den fünf Einbürgerungsgesuchen (7 Personen) wurde ohne Diskussion zugestimmt. Beim Traktandum drei, bei welchem es um einen Zusatzkredit über CHF 270'000 zum Planungskredit vom 11. November 2011 für die Ausarbeitung einer Sondernutzungsplanung über das Areal „Isleren“ ging, wurden diverse Anträge gestellt. Schlussendlich wurde die Kreditsumme wie beantragt genehmigt, jedoch mit Änderung zwecks Durchführung eines offenen statt geschlossenen Wettbewerbsverfahrens. Der neue Gemeindevertrag Kommission Jugend und Freizeit Mutschellen mit Gültigkeit per 1. Januar 2018 wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Über die verschiedenen Heizsysteme (Pellets, Oel oder Erdsonde-Wärmepumpe) wurde ebenfalls ausführlich informiert, Stellung genommen und diskutiert. Unterbreitet wurde ein Änderungsantrag mit dem Anliegen kein bivalentes Heizsystem mit Oel zu realisieren, sondern auf die Erdsonde-Wärmepumpe zu setzen und wenn notwendig diese mit einer Elektrozusatzheizung zu ergänzen. Die Resultate bei der Variantenabstimmung lagen eng zusammen. Am wenigsten Zustimmung fand die Pelletheizung, so dass die Oelheizung und Erdsonden-Wärmepumpe gegenüber gestellt wurden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Die Variante C mit der Änderung Elektrozusatzheizung als Ergänzung zur Erdsonde-Wärmepumpe überzeugte die Stimmberechtigten, dies mit knappen zwei Stimmen Unterschied zur Oelheizung. Schliesslich wurde in der Schlussabstimmung einem Verpflichtungskredit über CHF 865'000 für die Sanierung/Erneuerung der Heizungsanlage Schule Dorf mittels Erdsonde-Wärmepumpe mit Gutheissung des Änderungsantrags zugestimmt.

Zu diskutieren gab auch das vom Gemeinderat präsentierte Budget 2017 mit einer Steuerfusserhöhung um 4 %, von bisher 94 auf neu 98 %. Insbesondere die Kürzung des Schulbuses für die Schulkinder vom Ortsteil Friedlisberg wurde beanstandet und es erfolgte ein Antrag, diese Position im Budget 2017 wiederum aufzunehmen. Dem Antrag zur Wiederaufnahme des Betrags von rund CHF 10'000 für den Schulbus Friedlisberg fand eine grosse Mehrheit. Das vorgestellte Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 98 % wurde in der Schlussabstimmung, mit nur wenigen Gegenstimmen, genehmigt.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ informierte der Gemeinderat einerseits über den Überweisungsantrag zur Schaffung einer Rechtsgrundlage „Primarschulraum Mutschellen“ von Lieni Füglistaller aus der Juni-Versammlung und andererseits über die Miete des Wohnhauses Bernstrasse 15 durch die Einwohnergemeinde. Die Versammlung konnte 25 Minuten vor Mitternacht beendet werden. Im Anschluss offerierte der Gemeinderat einen Apéro, um weitere Gedanken austauschen zu können.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 14. November 2016, im Mehrzweckraum. Von den 215 Stimmberechtigten konnten 51 Ortsbürger zur Versammlung durch Gemeindeammann Josef Brem begrüsst werden. Diese hiessen das Protokoll der letzten Versammlung vom 13. Juni 2016 und auch das Budget 2017 einstimmig gut. Da das Beschlussquorum von 43 Stimmberechtigten erreicht wurde, wurden diese Beschlüsse abschliessend gefasst.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch.

Bürgerrecht

Heimatstaat	Anzahl Personen
Deutschland	4
Italien	4
Kosovo	2
Brasilien	1
Serbien	1
Total 2015	12 (Vorjahr: 10)

Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 43 (44) Sitzungen im Jahre 2016 ab. Dabei behandelte er 571 (573) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Ausganschein anwesend.



Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2016

Am Freitag, 19. August 2016 versammelte sich das Personal des Gemeindehauses gut gelaunt und mit grosser Vorfreude um 7.15 Uhr vor dem Gemeindehaus Rudolfstetten-Friedlisberg. Wie jedes Jahr wusste niemand, ausser der Abteilung Gemeindekanzlei, welche den Ausflug plante, wohin es gehen wird. Nach etwa einer Stunde Carfahrt machten wir einen Halt im Restaurant Tellsplatte in Sisikon, wo wir gemütlich einen Kaffee und ein Gipfeli zu uns nahmen. Weiter ging es zuerst Richtung Flüelen und anschliessend hoch hinaus über die Furka und den Grimselpass. Wunderschön gelegen, auf der Passhöhe, erreichten wir unser Mittagziel, das Restaurant und Hotel Alpenrösli.

Gut gestärkt vom köstlichen Mittagessen ging die Fahrt weiter vorbei am Grimselstausee bis zum Wasserkraftwerk Gerstenegg in der Grimselwelt im Berner Oberland. Wir wurden von zwei netten Mitarbeitern des Kraftwerks empfangen und nach einer kurzen Einleitung ging es ab in den Stollen. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden wir mit Minibussen tief hinein ins Stollensystem gebracht. Die Führer erklärten uns wohin die verschiedenen Stollen führen und wie die Stromerzeugung funktioniert. Mitten in einem Stollen befindet sich eine Kristallkluft gefüllt mit glitzernden Bergkristallen soweit das Auge reicht. Ein fantastischer Anblick! Zurück im Tageslicht verabschiedeten wir uns und stiegen wieder in den Car.

Nun war es klar, unser nächstes Ziel wird die steilste Standseilbahn Europas, die Gelmerbahn mit 106 % Steigung, sein. Mit gemischten Gefühlen liefen wir zuerst über eine Hängebrücke namens „Handeckfallbrücke“, welche über eine 70 Meter hohe Schlucht führt. Beim Anblick der Gelmerbahn erstarrten zwei von uns und entschieden sich lieber in der sicheren Talstation zu warten. Der Rest der Gruppe wagte sich in die Bahn und mit nicht allzu rasantem Tempo erreichten wir die Bergstation. Als wir oben ankamen schauten wir uns noch den Gelmersee an, genossen die wunderschöne Aussicht und fuhren anschliessend mit der Bahn wieder runter. Es waren alle hell begeistert von der Gelmerbahn.

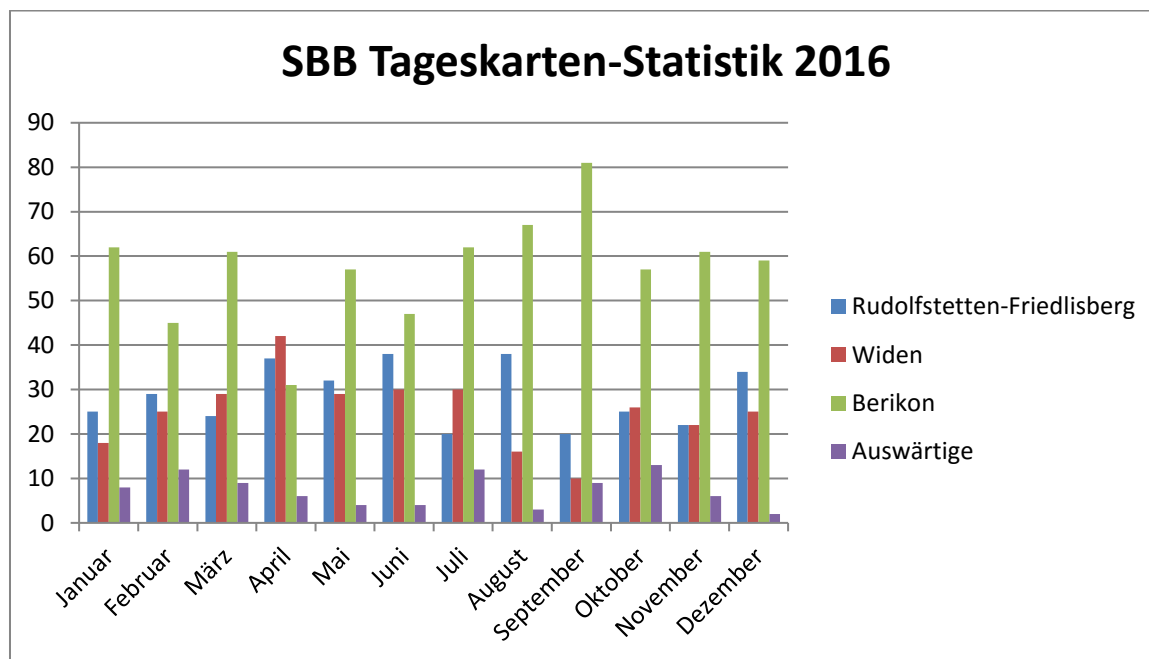
Auf dem Heimweg besuchten wir spontan noch die Aareschlucht. Es war ein sehr schöner, aber nasser Spaziergang. Dies war unser letztes Reiseziel. Erschöpft aber mit vielen tollen Eindrücken bestiegen wir den Car in Richtung Rudolfstetten-Friedlisberg. Um 19:15 Uhr trafen wir beim Gemeindehaus ein und alle verabschiedeten sich. Mit grosser Vorfreude warten wir auf den nächsten Personalausflug und bedanken uns bei der Gemeindekanzlei für diesen grandios organisierten und spannenden Personalausflug.

Michelle Caimi, Lernende 1. Lehrjahr



SBB Tageskarte

Die SBB Tageskarte berechtigt zu einem Preis von CHF 45 schweizweit für einen Tag zu reisen. Von den insgesamt vorhandenen 1464 SBB Tageskarten, wurden davon 344 alleine in Rudolfstetten-Friedlisberg verkauft. Der Rest wurde in Widen und Berikon oder an Auswärtige verkauft. Bezogen werden können die Tageskarten bei der Gemeindekanzlei Berikon.



Personal

Mutationen

Eintritte:

Doris Fischer, Leiterin Abteilung Bau und Planung
Philipp Schneider, Stv.-Leiterin Einwohnerdienste / Mitarbeiter Gemeindekanzlei
Michelle Caimi, Berufslernende Kauffrau E-Profil
Nikola Radosevic, Berufslernender Kaufmann E-Profil

Austritte:

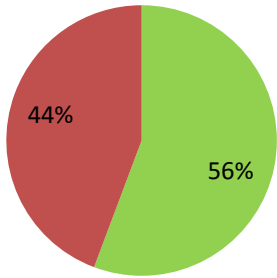
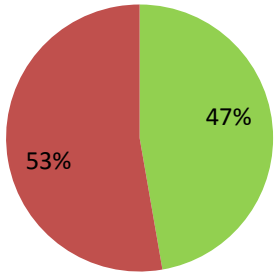
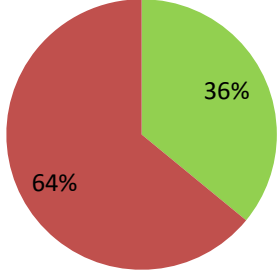
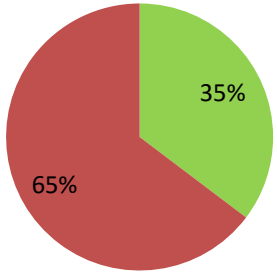
Antonia Dirr Rohner, Stv.-Leiterin Abteilung Bau und Planung
Rosaria Zaccagnino, Stv.-Leiterin Betriebsamt
Rahel Hunkeler, Berufslernende Kauffrau M-Profil
Fabienne Buchmeier, Berufslernende Kauffrau B-Profil

Jubiläen

10 Jahre Trudi Sefidan, Leiterin Finanzen



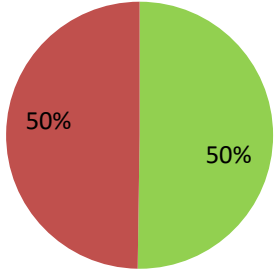
Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimm- beteili- gung in %	Anteil Ja/Nein
28. Feb- ruar 2016	Volksinitiative vom 5. November 2012 «Für Ehe und Familie – ge- gen die Heirats- strafe»	906	720	62.5	 ■ Ja ■ Nein
	Volksinitiative vom 28. Dezem- ber 2012 «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Aus- länder (Durchset- zungsinitiative»	777	867	62.7	 ■ Ja ■ Nein
	Volksinitiative vom 24. März 2014 «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln »	574	1023	61.7	 ■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 26. September 2014 des Bun- desgesetzes über den Stras- sentransitver- kehr im Alpenge- biet (STVG) (Sa- nierung Gott- hard-Strassen- tunnel)	1127	514	62.5	 ■ Ja ■ Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

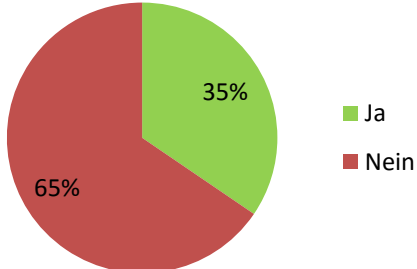
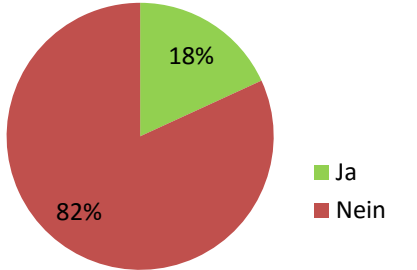
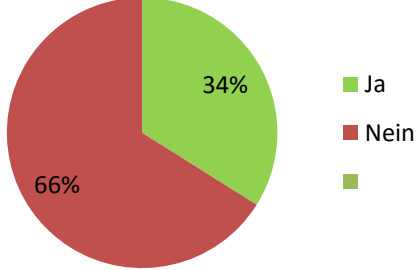
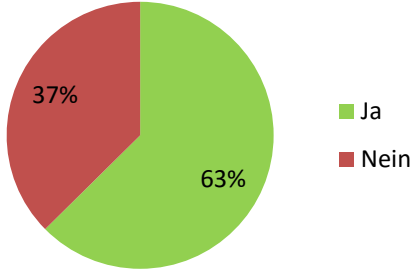
2016

	Aargauische Volksinitiative «Weg mit den Tanzverbot!» vom 10. Oktober 2014	765	758	59.1	 50% 50% ■ Ja ■ Nein
--	---	-----	-----	------	---



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %	Anteil Ja/Nein
5. Juni 2016	Volksinitiative vom 30. Mai 2013 «Pro Service public»	390	740	43.4	 35% Ja 65% Nein
	Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»	208	938	43.4	 18% Ja 82% Nein
	Volksinitiative vom 10. März 2014 «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	383	746	43.1	 34% Ja 66% Nein
	Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz, FMedG)	703	420	43.2	 63% Ja 37% Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

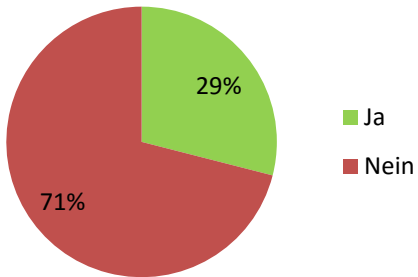
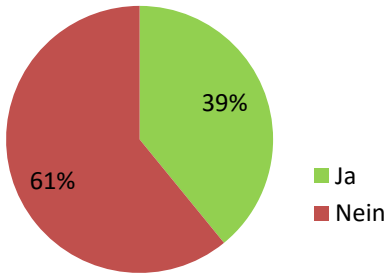
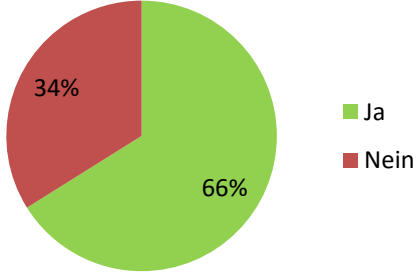
2016

	Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)	695	432	43.1	62% Ja 38% Nein
Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung: Aargauische Volksinitiative und Gegenvorschlag					
6a	Aargauische Volksinitiative «“Kinder und Eltern“ für familienergänzende Betreuungsstrukturen» vom 9. April 2013 (Hauptabstimmung)	283	739	40.8	28% Ja 72% Nein
	Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungs-gesetz, KiBeG) vom 12. Januar 2016 (Gegenvorschlag)	586	421	40.8	58% Ja 42% Nein
	Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch und Partnerschaftsgesetz (EG ZGB) (Wegfall Steueranteils bei den Grundbuchangaben); Änderung vom 1. März 2016	515	501	40.5	51% Ja 49% Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimm- beteili- gung in %	Anteil Ja/Nein
25. Sep- tember 2016	Volksinitiative vom 6. Septem- ber 2012 «Für eine nachhaltige und ressourcen- effiziente Wirt- schaft (Grüne Wirtschaft)»	309	757	40.3	 29% 71% ■ Ja ■ Nein
	Volksinitiative vom 17. Dezem- ber 2013 «AHVplus: für eine starke AHV»	420	654	40.5	 39% 61% ■ Ja ■ Nein
	Bundesgesetz vom 25. Septem- ber 2015 über den Nachrichten- dienst (Nachrich- tendienstgesetz, NDG)	700	359	40.4	 34% 66% ■ Ja ■ Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimm- beteili- gung in %	Anteil Ja/Nein
27. No- vember 2016	Volksinitiative vom 16. Novem- ber 2012 «Für ei- nen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegs- initiative)»	408	612	38.5	40% 60% ■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 13. September 2016 des Schul- gesetzes (Ab- schaffung des Berufwahljahrs)	513	461	37.5	53% 47% ■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 13. September 2016 des Steuer- gesetzes (StG) (Begrenzung Pendlerabzug auf Fr. 7'000.-)	632	354	37.7	64% 36% ■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 13. September 2016 des Geset- zes über die Er- gänzungsleistun- gen zur AHV und IV im Kanton Aar- gau (Ergänzungs- leistungsgesetz Aar- gau, ELG-AG)	477	462	37.2	51% 49% ■ Ja ■ Nein



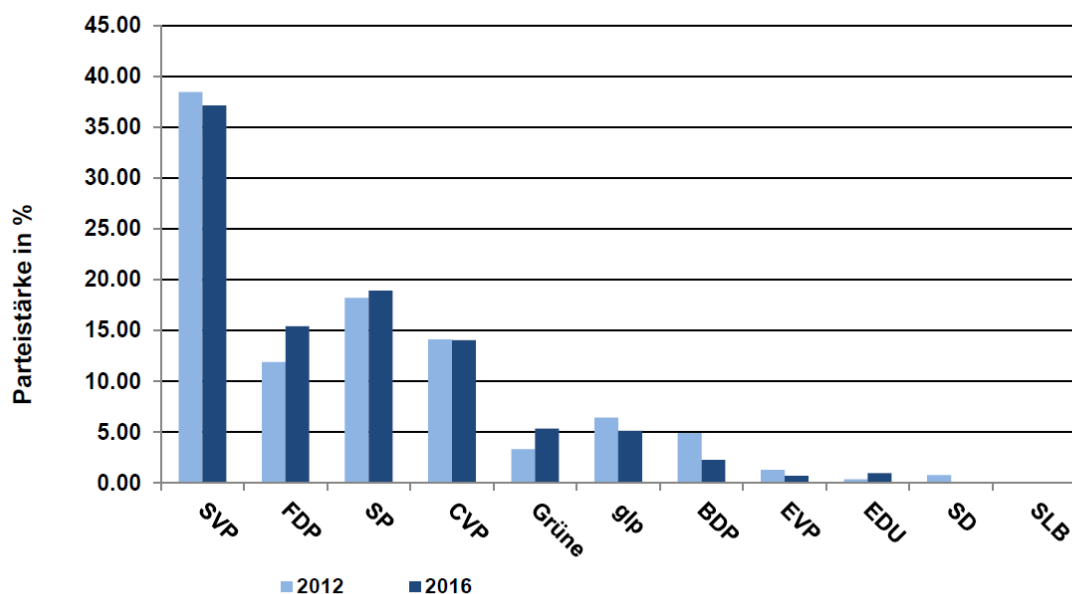
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

	(Anhebung des Vermögensverzehr bei Ergänzungsleistungen zur IV)				
	Änderung vom 13. September 2016 des Wassernutzungsgesetzes (WnG) (Anpassung Wassernutzungsgesetz – Gewässerrevitalisierungen)	516	433	36.9	54% Ja 46% Nein

Wahl von 16 Mitgliedern des Grossen Rats vom 23. Oktober 2016

Am Wahlwochenende vom 23. Oktober 2016 standen die kantonalen Grossrats- und Regierungsratswahlen auf dem Programm. Bei den Grossratswahlen handelt sich um eine Proporzwahl, bei welcher die Arbeit des Wahlbüros aufwändiger ist als bei einer Mehrheitswahl. Mit den Vorbereitungs- und Erfassungsarbeiten wurde deshalb bereits am Samstag begonnen. Nachfolgende Grafik zeigt die Resultate der Grossratswahlen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg im Vergleich zum Jahre 2012 auf.





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats vom 23. Oktober 2016

Bei den Regierungsratswahlen gelang in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg Alex Hürzeler das beste Resultat (409 Stimmen). An zweiter Stelle folgte Stephan Attiger (409 Stimmen), gefolgt von Urs Hofmann (398 Stimmen), Markus Dieth (291 Stimmen), Franziska Roth (265 Stimmen), Maya Bally Frehner (206 Stimmen) und Yvonne Feri (204). Die restlichen acht Kandidaten verzeichneten jeweils unter 125 Stimmen. Kantonal zeigte sich folgendes Ergebnis:

Gesamterneuerungswahl (5 Sitze / 1. Wahlgang)

Datum	Wahl von fünf Mitgliedern des Regierungsrats für die Amtsperiode 2017/2020		
23. Oktober 2016	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Hofmann Urs	94'407	Ja
	Attiger Stephan	88'788	Ja
	Hürzeler Alex	82'703	Ja
	Dieth Markus	61'8900	Ja
	Roth Franziska	47'791	Nein
	Feri Yvonne	47'320	Nein
	Bally Frehner Maya	37'826	Nein
	Obrist Robert	32'946	Nein
	Scheier Ruth Jo.	17'964	Nein
	Lüscher Jil	12'922	Nein
	Gujer Mia	9'320	Nein
	Jenni Mia	8'292	Nein
	Müller Ariane	6'819	Nein
	Lischer Pius	4'798	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	17	Nein

Gesamterneuerungswahl (1 Sitz / 2. Wahlgang)

Datum	Wahl von fünf Mitgliedern des Regierungsrats für die Amtsperiode 2017/2020		
23. Oktober 2016	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Roth Franziska	61'160	Ja
	Feri Yvonne	51'344	Nein
	Bally Frehner Maya	39'788	Nein
	Lüscher Jil	5'800	Nein
	Lischer Pius	1'383	Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Datum	Ersatzwahl Mitglied Gemeinderat 2014/2017		
25. September 2016	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Reto Bissig	554	Ja
	Sandro Fanti	241	Nein
	Vereinzel gültige Stimmen	16	Nein

Stimmenanteil in %



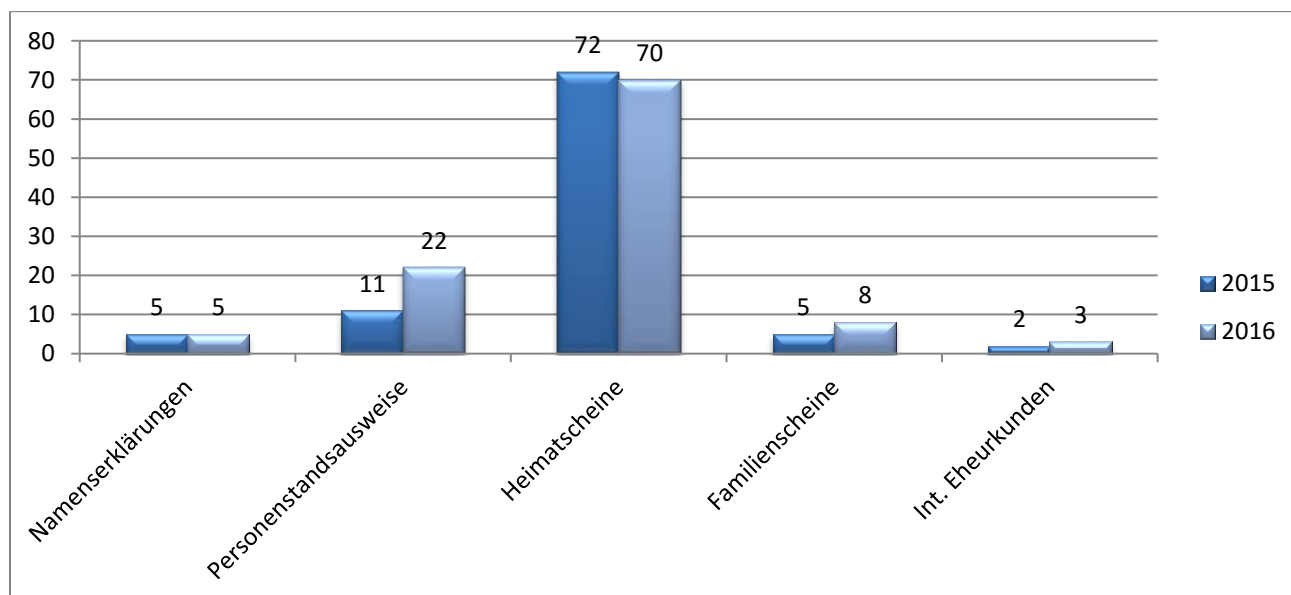
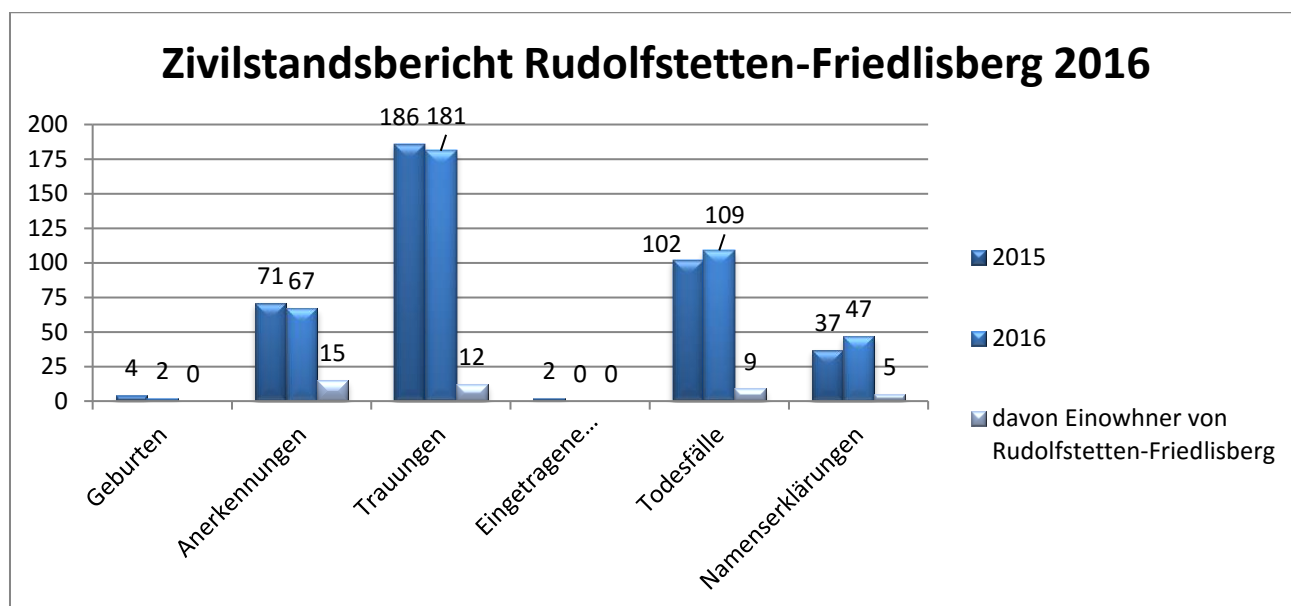
Datum	Wahl von 4 Friedensrichterinnen und Friedensrichtern im Kreis VII des Bezirks Bremgarten für die Amtsperiode 2017/2020		
25. September 2016	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Walter Oettli	499	Ja
	Fred Scheidegger	462	Ja
	Stefan Hausherr	430	Ja
	Beatrice Koller Bichsel	401	Nein
	Rolf Küng	409	Ja
	Vereinzel gültige Stimmen	17	Nein



Öffentliche Sicherheit

Zivilstandswesen

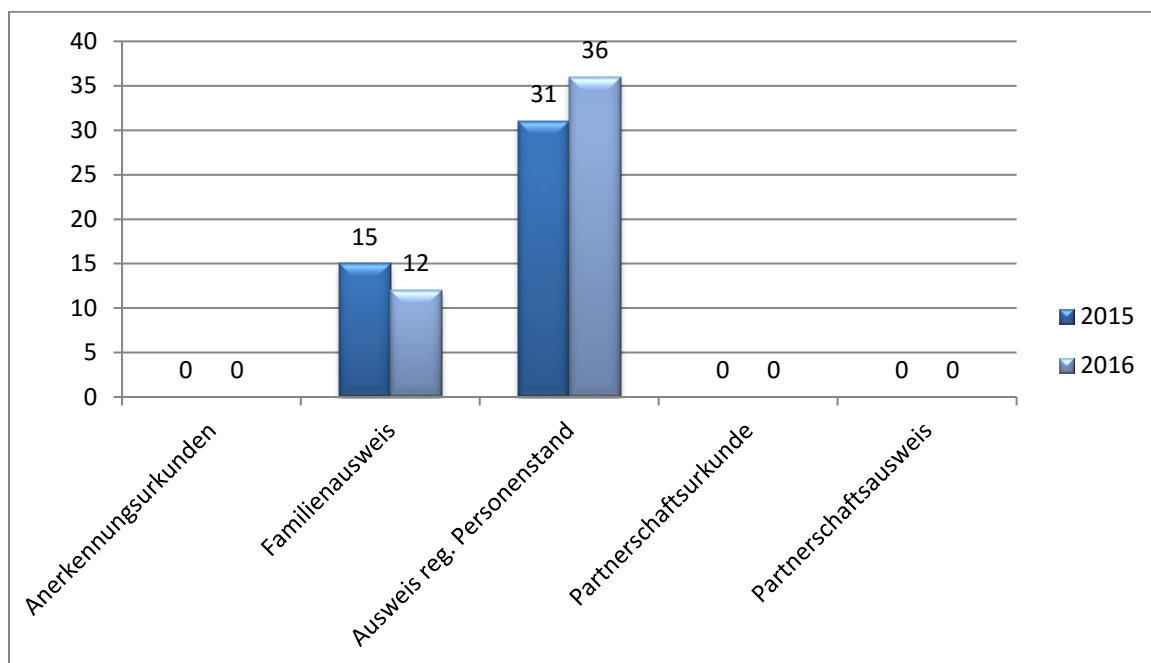
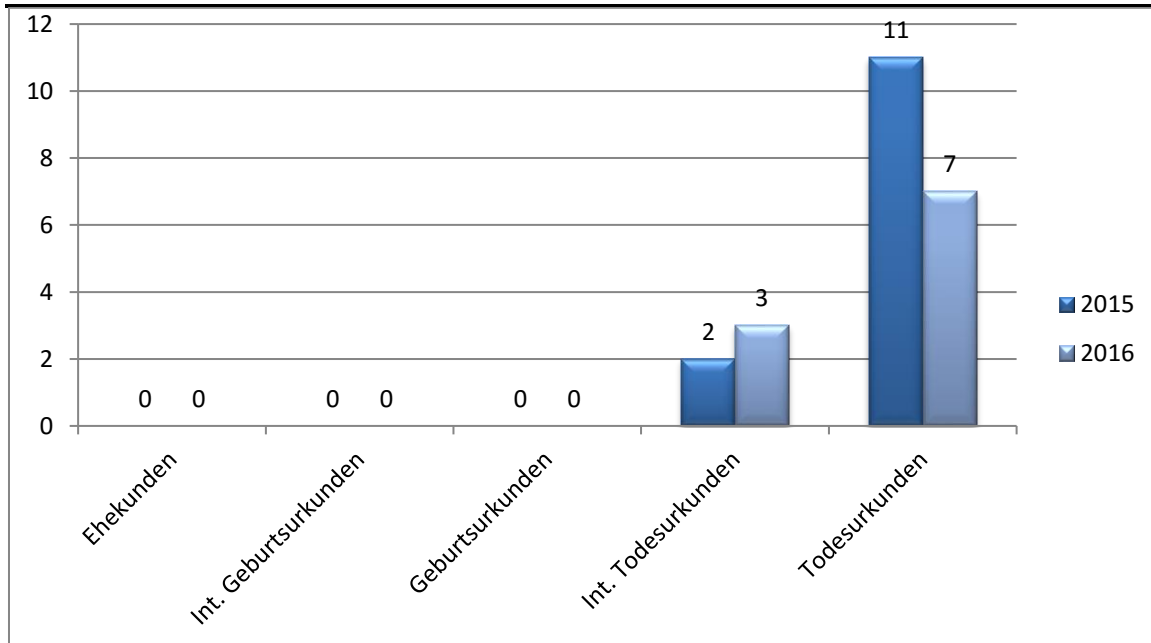
Seit über zehn Jahren (2004) wird das Zivilstandswesen vom Regionalen Zivilstandsamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandskreis Bremgarten umfasst neu 13 (14) Gemeinden. Folgende „Zivilstandsfälle“ der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2016 zu verzeichnen:





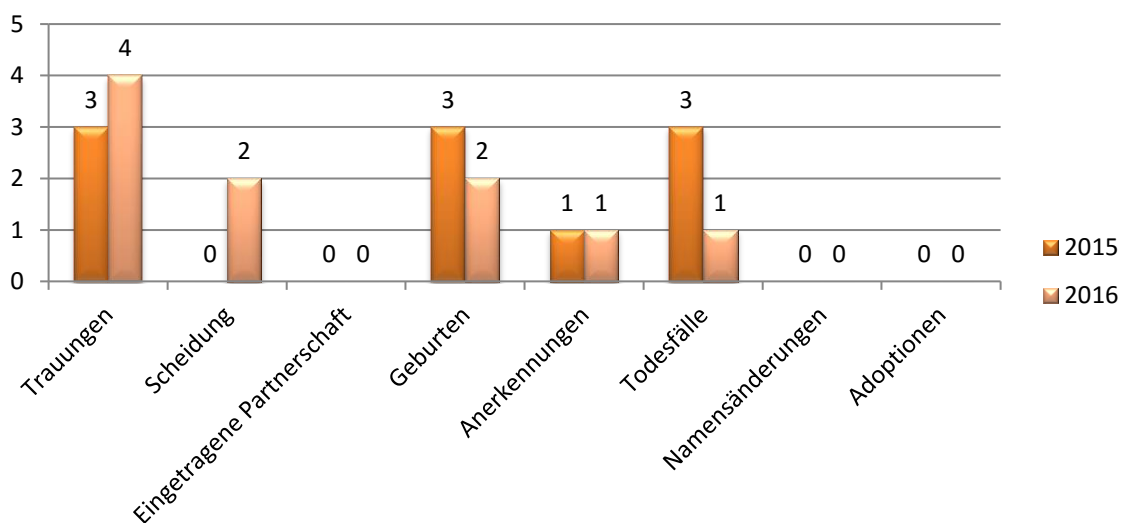
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

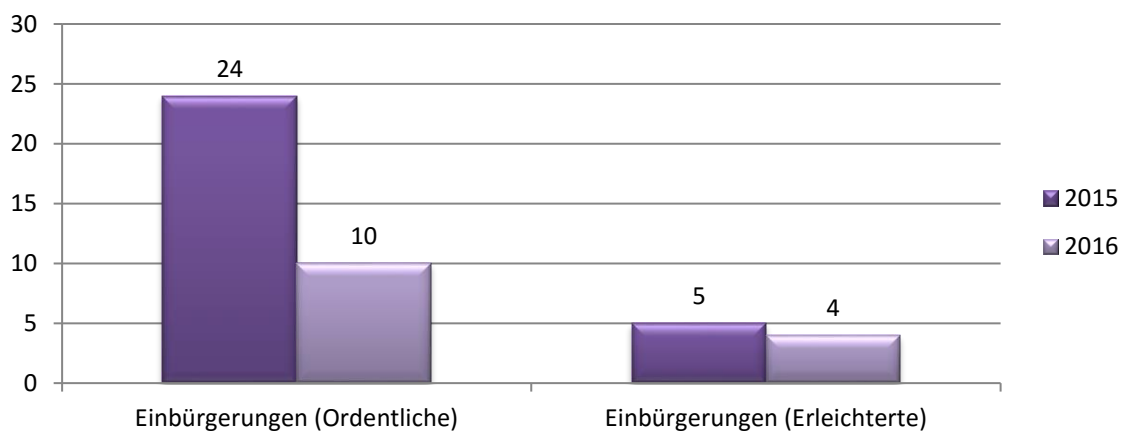




(Sonderzivilstandsamt; Ereignis im Ausland)



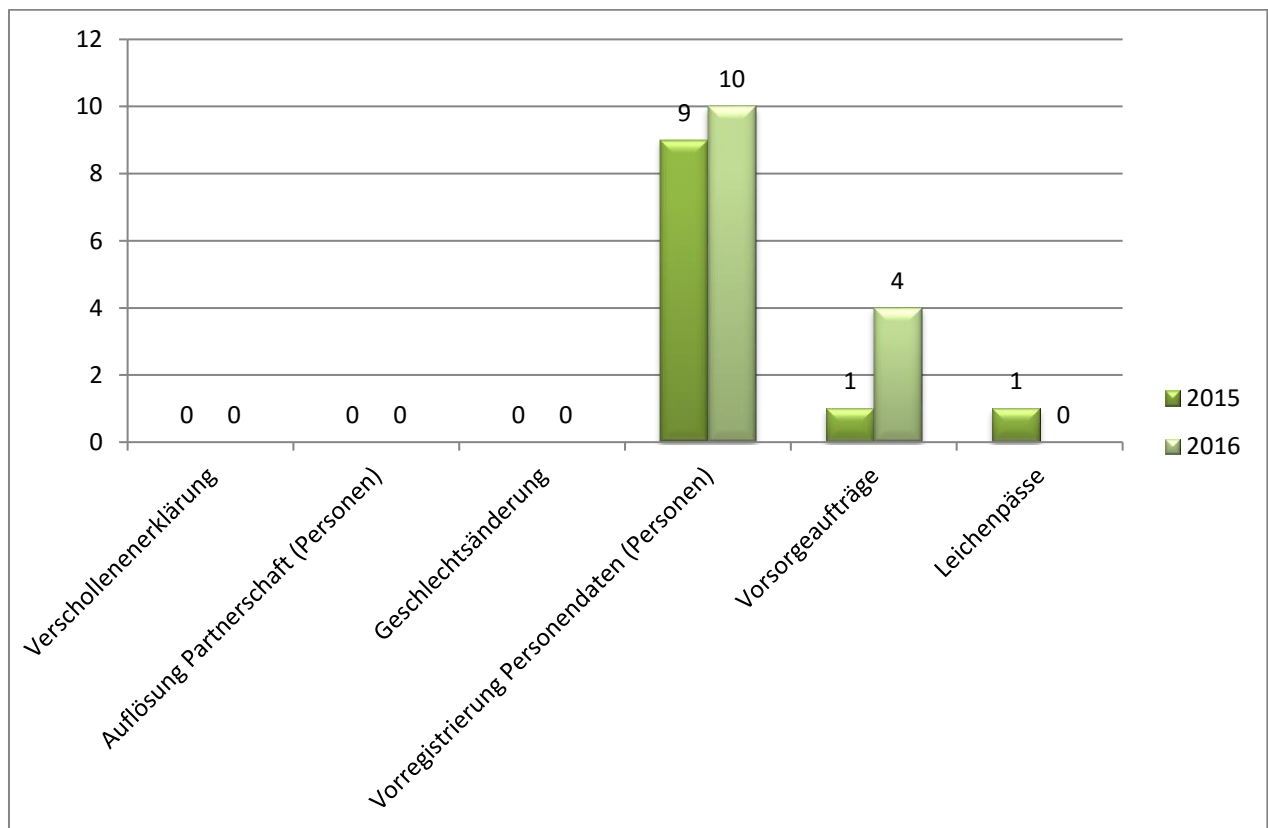
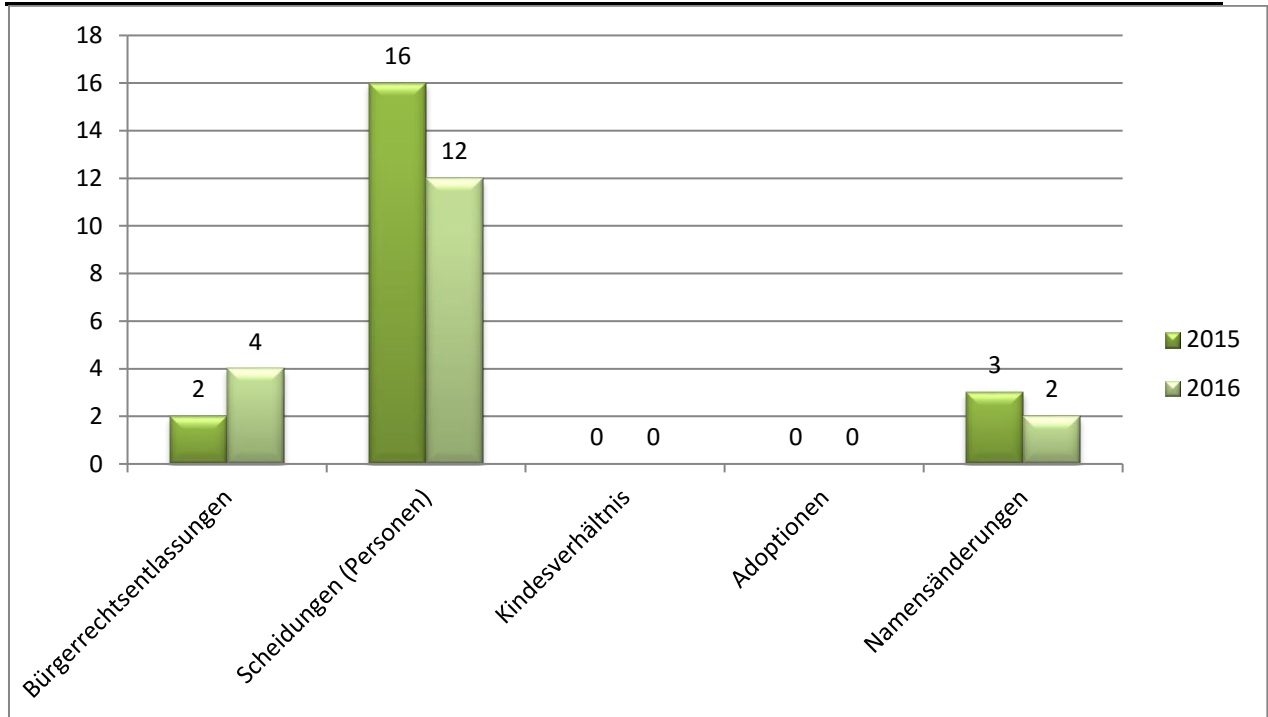
Einbürgerungen





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

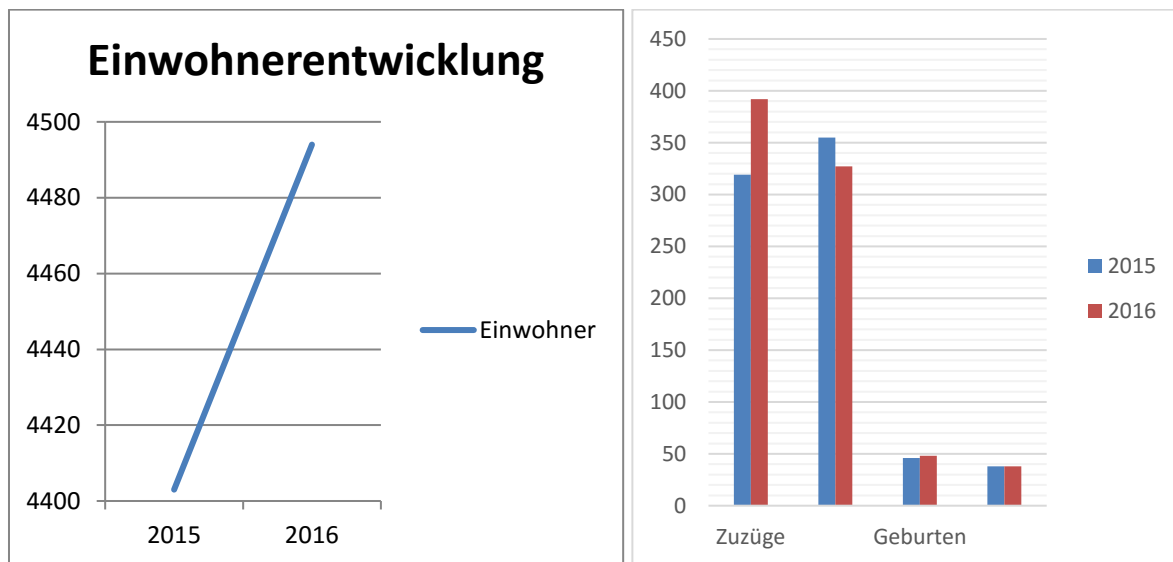
2016



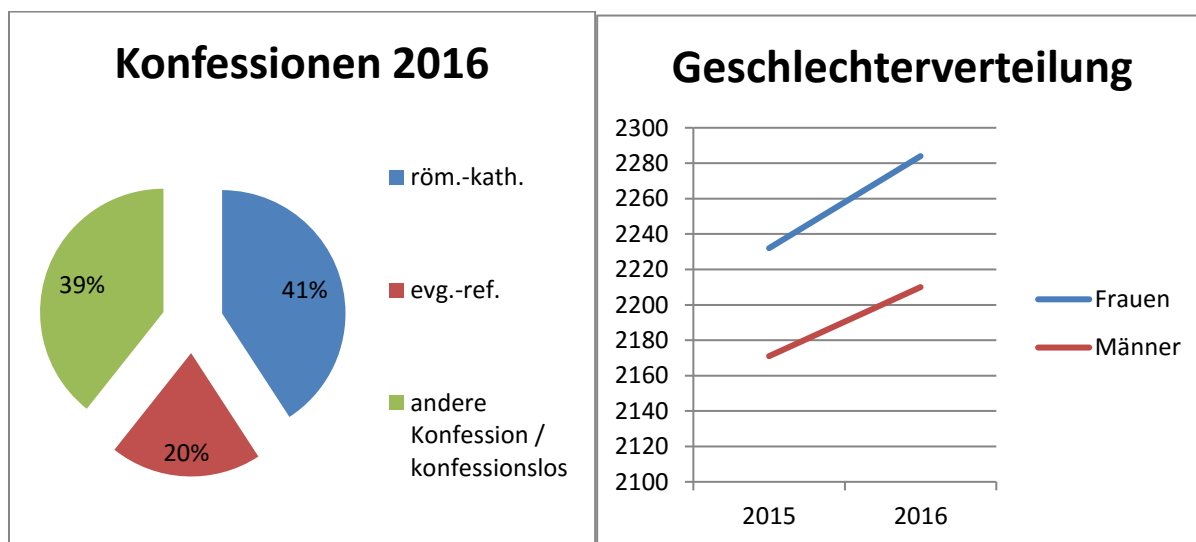


Einwohnerdienste

Per 31. Dezember 2016 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'494 (4'403) Personen gemeldet. 392 (319) Zuzügen standen 327 (355) Wegzüge gegenüber. Durch Wechsel der Ausländerkategorie konnten wir 12 (17) neue Niederlassungen begründen, was relevant ist für die Einwohnerzahl. 48 (46) neue Erdenbürger (Geburten) durften wir in unserer Gemeinde begrüßen. Dagegen mussten auch 34 (38) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.



1'776 (1'794) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 864 (898) evangelisch-reformiert, 1'854 (1'711) gehören anderen Konfessionen oder sind konfessionslos. Die Frauen haben, gemessen an der Wohnbevölkerung in Rudolfstetten-Friedlisberg, die Oberhand, 2'284 (2'232) Frauen stehen 2'210 (2'171) Männern gegenüber.



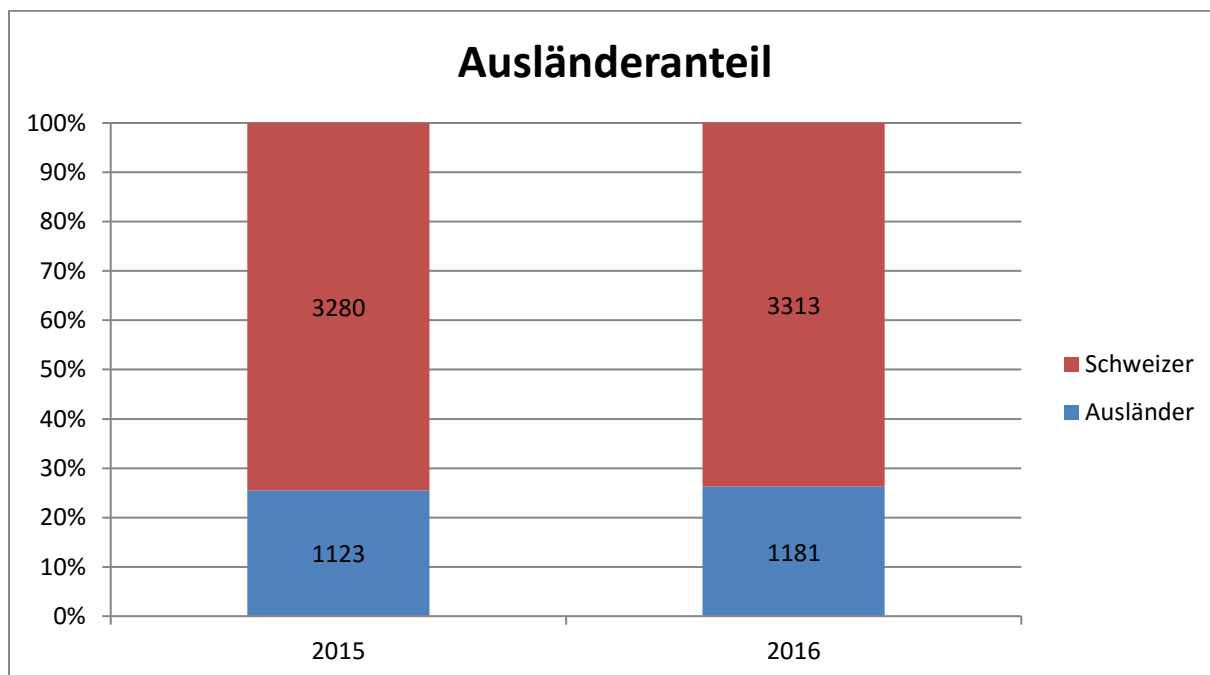
Bei den Einwohnerdiensten wurden 194 (196) Identitätskarten ausgestellt.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung inklusive Asylbewerbern und vorläufig Aufgenommenen betrug am Jahresende 1'181 (1'123) Personen oder 26.3 (25.5) Prozent der Gesamtbevölkerung.



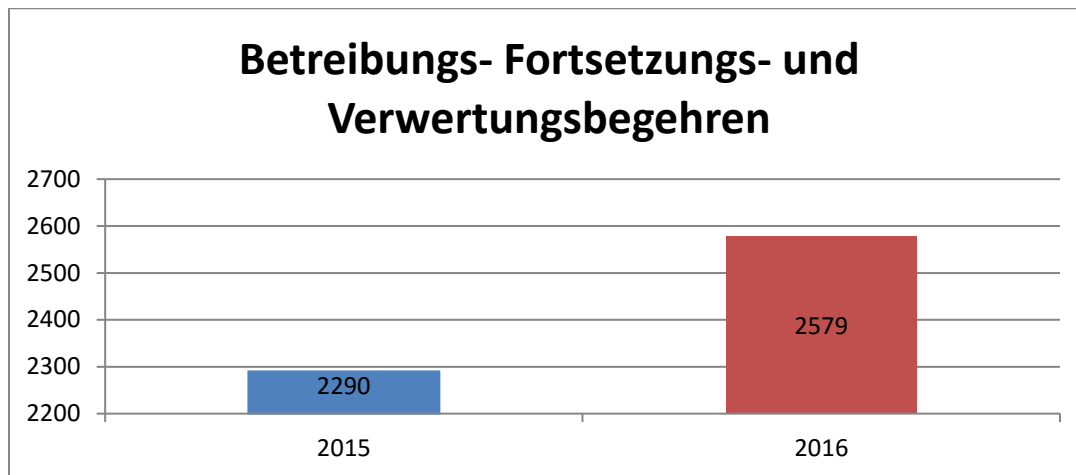
Hundekontrolle

Im Jahre 2016 trugen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 228 (204) Vierbeiner eine Hundemarke.

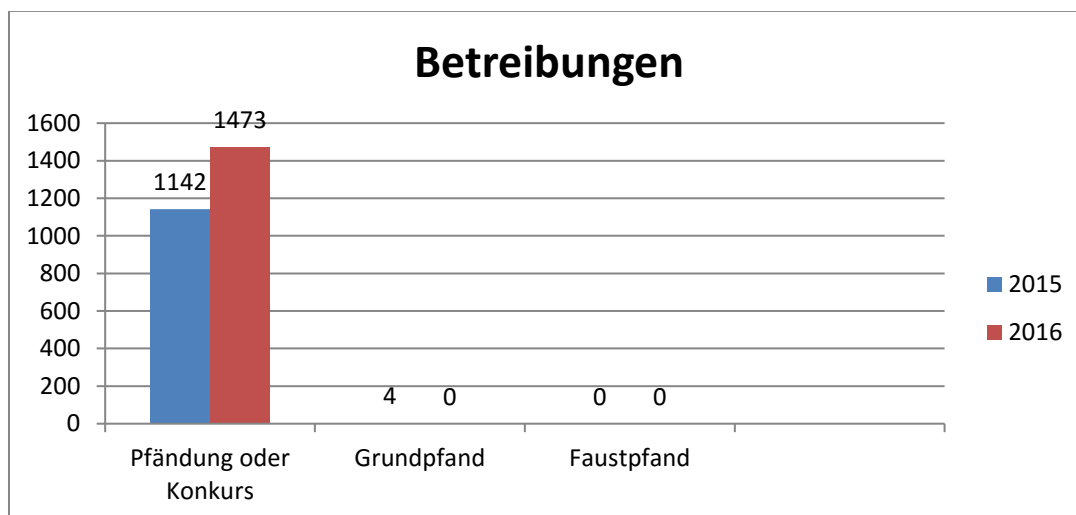


Betreibungsamt

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Zurückweisungen) beläuft sich auf 2'290 (2'382).



Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 1'142 (1'473).

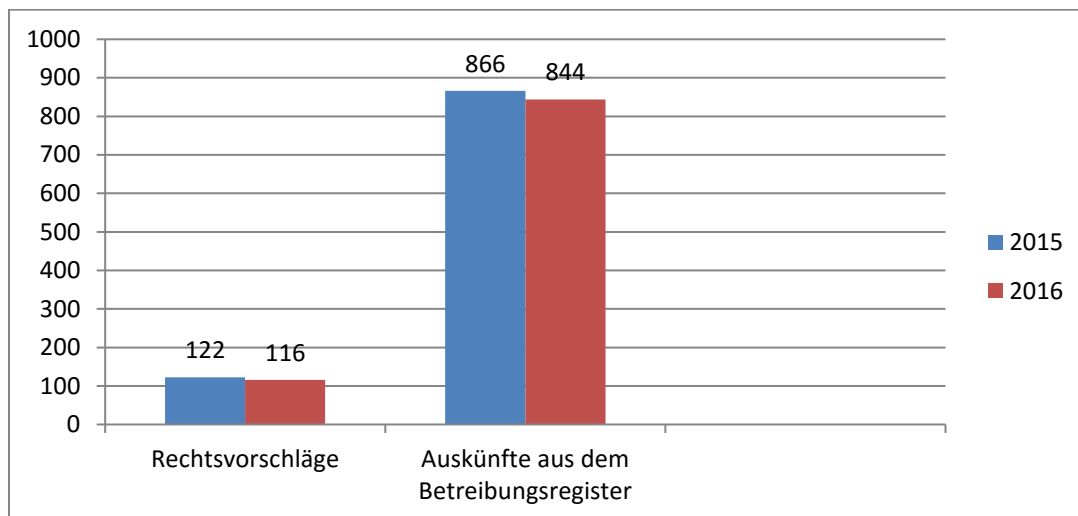




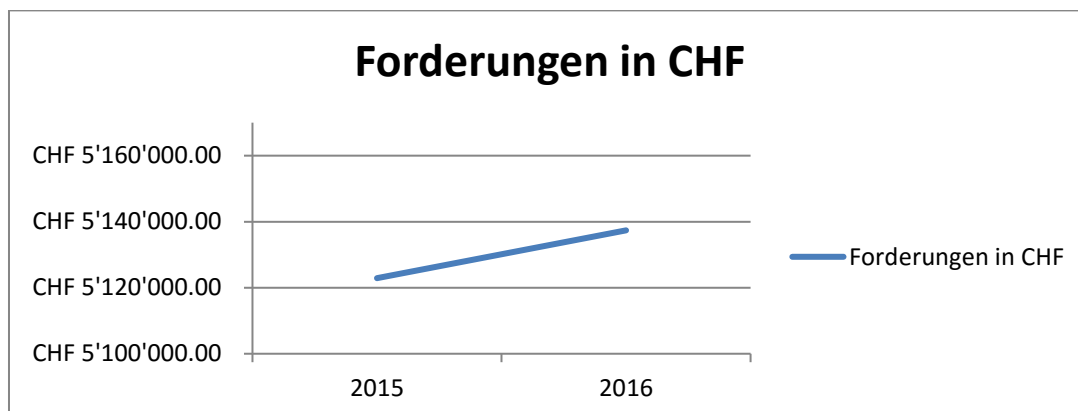
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

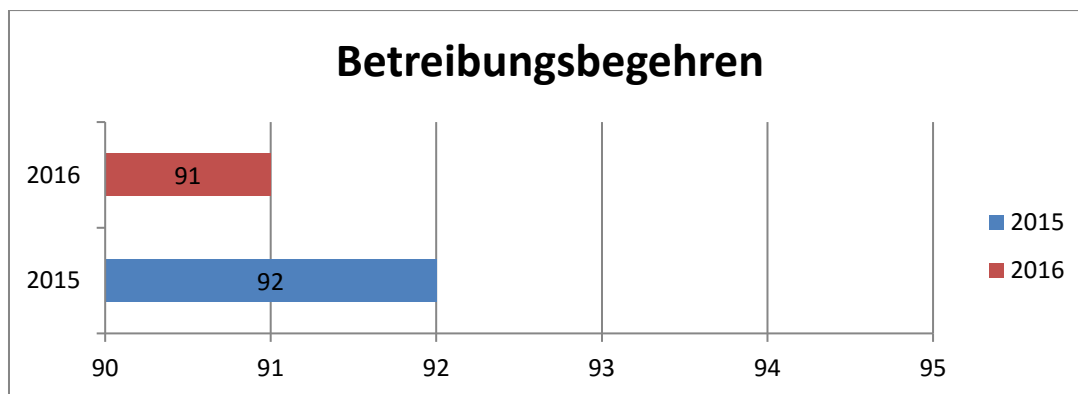
116 (122) Rechtsvorschlge wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 844 (866) Auskünfte erteilt.



Das Total der in Betreibung gesetzten Forderungen beträgt CHF 5'137'373.97 (CHF 5'122'890.01).

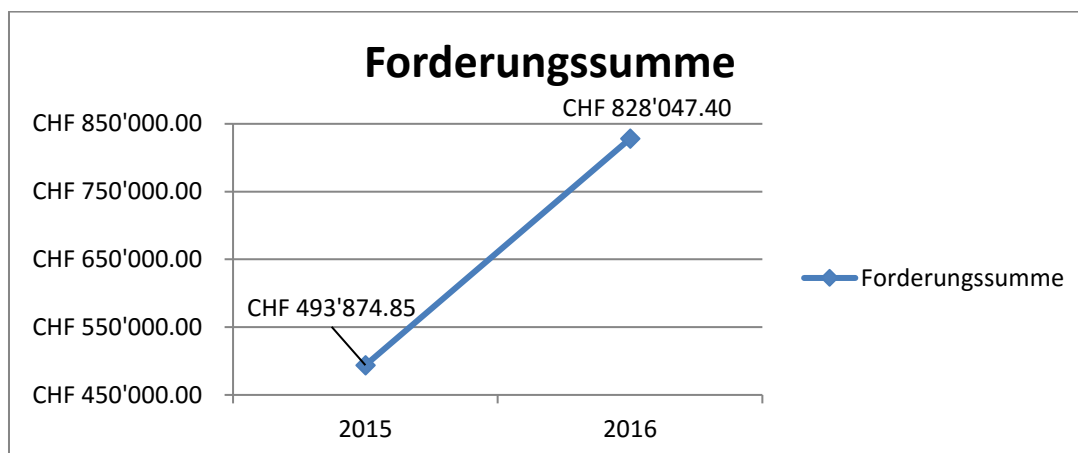


91 (92) Betreibungsbegehren mussten für die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg eingeleitet werden.

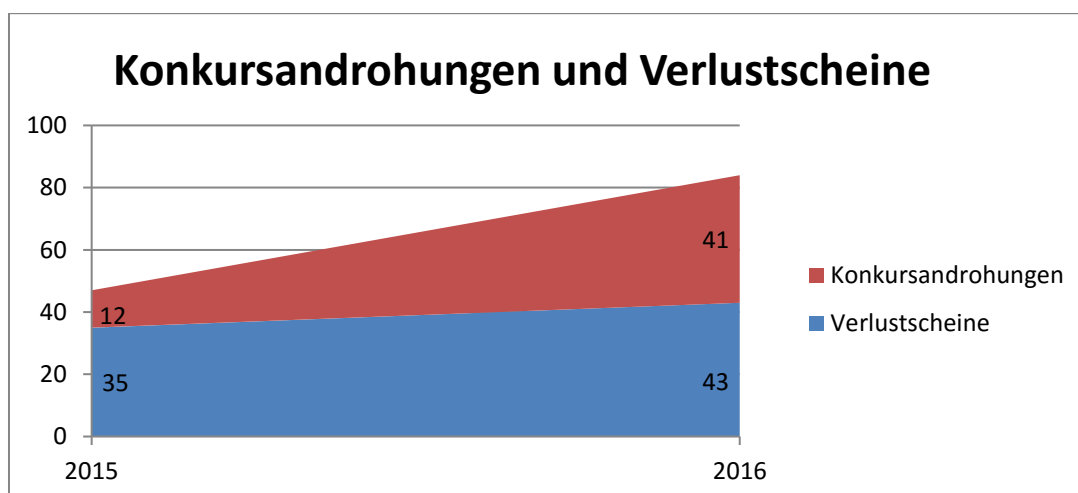
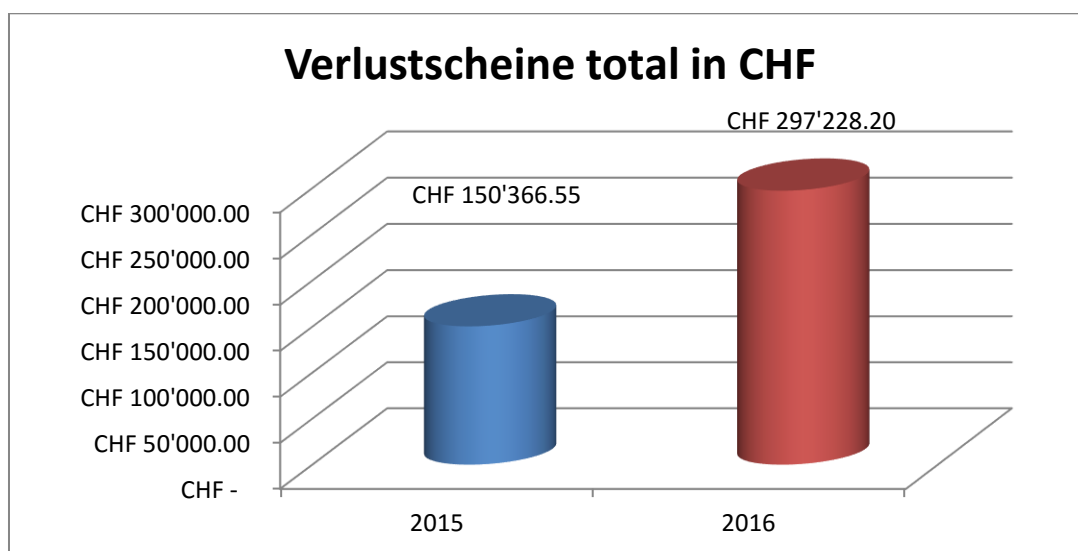




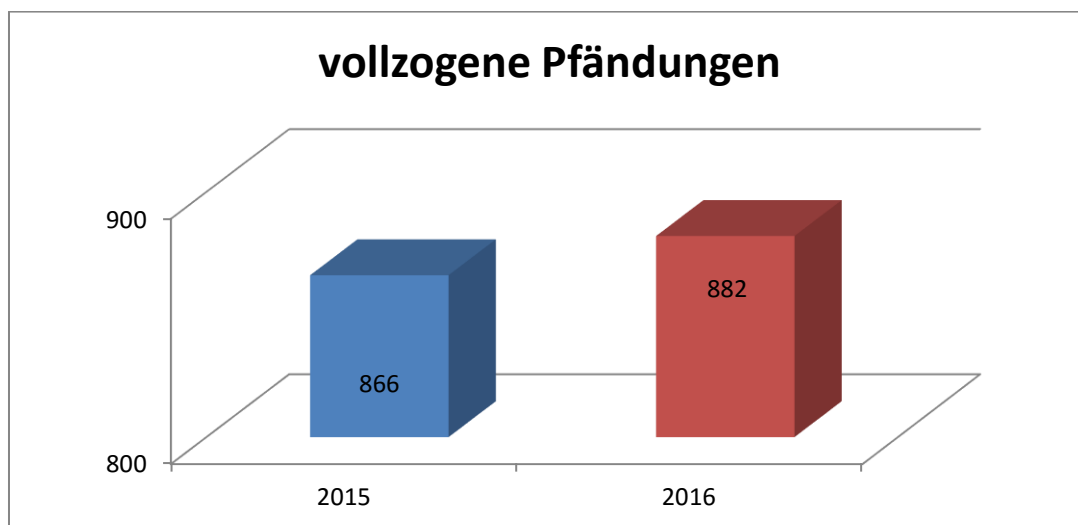
Die Forderungssumme beläuft sich auf CHF 828'874.85 (CHF 493'874.85).



Die Gemeinde erhielt vom Betreibungsamt 43 (35) Verlustscheine im Betrag von CHF 297'228.20 (CHF 150'366.55). Konkursandrohungen wurden 41 (12) versandt.



Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 882 (866) Pfändungen.



Inventarisierung

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 22 (Vorjahr: 28) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbengemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftsteuer erstellt werden.

Es mussten 7 (5) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurde keine (0) inventuramtliche Erklärung ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es musste kein (0) öffentliches Inventar mit Rechnungsruf und kein (0) Sicherungsinventar erstellt werden. In 2 (4) Nachlässen wurde die Erbschaft ausgeschlagen.

Regionalpolizei Bremgarten

Prävention sowie Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit zählen zu den Kernaufgaben der Regionalpolizei Bremgarten. Die Regionalpolizei Bremgarten war bestrebt, ihre Schwerpunkte und Ziele jeweils der aktuellen Lage anzupassen. So waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalpolizei Bremgarten auch im letzten Jahr wieder **"Unterwegs für Ihre Sicherheit"**. Die Präsenzzeiten konnten erneut hoch gehalten werden, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden.

Auch 2016 unterstützte die Regionalpolizei Bremgarten, im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten, aktiv und proaktiv die vom Kanton initiierten Schwerpunktaktionen, um insbesondere der Einbruchskriminalität tagsüber sowie in den frühen Abendstunden wirkungsvoll entgegenzutreten. Zusätzlich stellte die Regionalpolizei Bremgarten erneut während 3 Monaten einen Mitarbeiter der Einsatzgruppe "FOKUS" der Kantonspolizei Aargau zur Verfügung. Er war in den Monaten Februar, März und April mit der Einsatzgruppe unter-





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

wegs im ganzen Kanton, insbesondere an den bekannten HotSpots. Auch sonst unterstützte die Regionalpolizei die Kantonspolizei in unzähligen Situationen und bei zahlreichen Einsätzen (Alarmeinsätze, Häusliche Gewalt, Anhaltungen, Festnahmen, etc.).

Offenbar haben sich die Bemühungen gelohnt. Im Vergleich zu anderen Regionen im Kanton blieb das Einzugsgebiet der Regionalpolizei Bremgarten mehrheitlich von grösseren Einbruchserien verschont.

Personelles

Der politisch festgelegte Sollbestand von 18 Polizisten/innen konnte bis Ende 2016 nicht erreicht werden. Ende Dezember 2016 fehlte dazu noch ein/e Polizist/in.

Ende Juni 2016 verliess Frau May-Britt Walter das Korps der Regionalpolizei. Die hinterlassene Lücke konnte per 1.9.2016 mit der Einstellung von Herr Sven Sievert wieder geschlossen werden.

Stellenplan per 31.12.2016

Polizisten	1'580	Stellenprozente (davon 4 Polizistinnen)
Polizeiassistent	100	Stellenprozente
Zivilangestellte	140	Stellenprozente

Schülerverkehrsunterricht

Wiederum haben die beiden Verkehrsinstruktoren der Regionalpolizei, Walter Friedli und Simon Mühlum, mit viel Herzblut und Engagement den Jüngsten unter uns das richtige Verhalten im Strassenverkehr vermittelt. Sie besuchten dazu sämtliche Kindergärten und Schulklassen bis und mit der 4. Primarklasse.

Für die Verkehrserziehung wurden insgesamt 812 Stunden oder 96 Manntage aufgewendet. Im Ganzen wurden knapp 3'000 Kinder unterrichtet.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unzähligen Helferinnen und Helfern, welche die beiden Mitarbeiter der Regionalpolizei bei den Veloprüfungen tatkräftig unterstützten. Unser Dank gilt auch dem TCS, dem ACS und der bfu, welche die Regionalpolizei Bremgarten im Bereiche der Verkehrserziehung mit der Finanzierung von diverssem Material unterstützten.

Fundbüro

Im vergangenen Jahr wurden am Schalter der Regionalpolizei insgesamt 173 Fundgegenstände abgegeben. Davon konnten 154 wieder an die rechtmässigen Besitzer aushändigt werden. Gegenstände als verloren gemeldet wurden nur deren 8.

Unter www.easyfind.ch können schweizweit verloren gegangene Gegenstände gesucht oder als verlustig gemeldet werden.

Feuerwehr



Letztes Jahr wurden sämtliche Übungen gemäss Jahresprogramm durchgeführt. Die jährlich obligatorische Alarmübung fand am 2. November statt. Es waren 81 Feuerwehrangehörige aktiv eingeteilt. Das Chargiertenverzeichnis wurde elektronisch an die Aargauische Gebäudeversicherung weitergeleitet. Im Jahr 2016 musste die Feuerwehr insgesamt 9 mal zu einem Ernstfalleinsatz ausrücken. Der Minimalbestand (Material) wurde erfüllt, beim personellen besteht ein minimaler Unterbestand.

Regionales Führungsorgan (RFO) Mutschellen

Alle RFO Mitglieder bedauern den Entscheid des langjährigen Chef RFO Robert Brendlin. Er verliess das RFO Mutschellen aus persönlichen Gründen per 1. März 2016. Die Mitglieder des RFO haben sich bereit erklärt ihren Dienst bis zum Zusammenschluss im neuen RFO – Wagenrain für die Bevölkerungsschutz Region Mutschellen zu erbringen.

Im vergangenen Jahr wurden 4 (4) reguläre Rapporte durchgeführt. Die Kantonale Übung Kontakt konnte durch das Zivilschutzkommando erledigt werden. Ein kantonaler Rapport für den RFO Stab wurde am 27. Oktober 2016 durchgeführt.

Die Arbeit der Fusionsgruppe RFO Wagenrain konnte Beatrice Lätt in unzähligen Sitzungen unterstützen.

Die geforderten Massnahmen im Bereich „Ausserordentliche Lage Asylwesen“ konnte durch den Kernstab ausgearbeitet werden. Die Vorarbeiten für das Evakuierungskonzept Kanton Aargau wurden durch den Zivilschutz erstellt und an das AMB zurückgemeldet. Massnahmen zur Verhinderung einer Ausbreitung der Vogelgrippe (H5N8) im November, haben zu keiner Aufgabe des RFO geführt.

Zivilschutzorganisation (ZSO) Mutschellen

Im April fand die jährliche Schutzraumkontrolle statt. Kontrolliert wurde die 2. Hälfte der Gemeinde Widen. Mitte Mai war der Unterstützungszug in Eiken für die Schlussübung des neuen Kommandant Stv. Patric Geissberger. Die von ihm vorbereitete Übung wurde erfolgreich durchgeführt und seine Ausbildung ist somit abgeschlossen. Ende Mai waren einige Zivilschützer wie jedes Jahr beim Mutschellensprint für Auf- und Abbau im Einsatz.

Im Herbst fanden die Wiederholungskurse der Unterstützung und der Führungsunterstützung statt. Die Pioniere waren in diversen Wäldern im Einsatz. Ein Szenario wie nach einem „Lothar“ Sturm war das Thema. Dafür hat der Forstbetreiber Mutschellen einige Bäume über Waldwege gefällt, welche die Pioniere wegräumen mussten. Anschliessend wurden diverse Waldwege erneuert und eine kleine Brücke ersetzt. Schwerpunkt bei der Führungsunterstützung war die Notkommunikation in der Region. Die zwei Funksysteme und die Kabeltelefone wurden über die ganze Region verteilt eingesetzt.

Im Oktober führte die Betreuung einen Kurzeinsatz im Alterzentrum Burkertsmatt durch. Die Bewohner freuten sich sehr über die Abwechslung. Die Betreuer konnten vom Fachwissen der professionellen Betreuungspersonen profitieren. Ebenfalls wurde eine Übung mit der Feuerwehr Rudolfstetten-Friedlisberg durchgeführt. Simuliert wurde ein Brand im



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Schulhaus. Zwei Schulklassen wurden durch die Feuerwehr aus dem Gebäude gerettet und anschliessend durch die Betreuung von der Sammelstelle zur Betreuungsstelle in Berikon gebracht. Dort wurden die Kinder betreut bis sie von den Eltern abgeholt oder nachhause gebracht werden konnten.

Im November fanden wie gewohnt die Jahreswartungen der Anlagen und der Geräte statt. Erfreulicherweise wurden keine grossen Schäden entdeckt und die Anlagen sowie die Geräte sind Einsatzbereit.



Bildung

Rudolfstetten

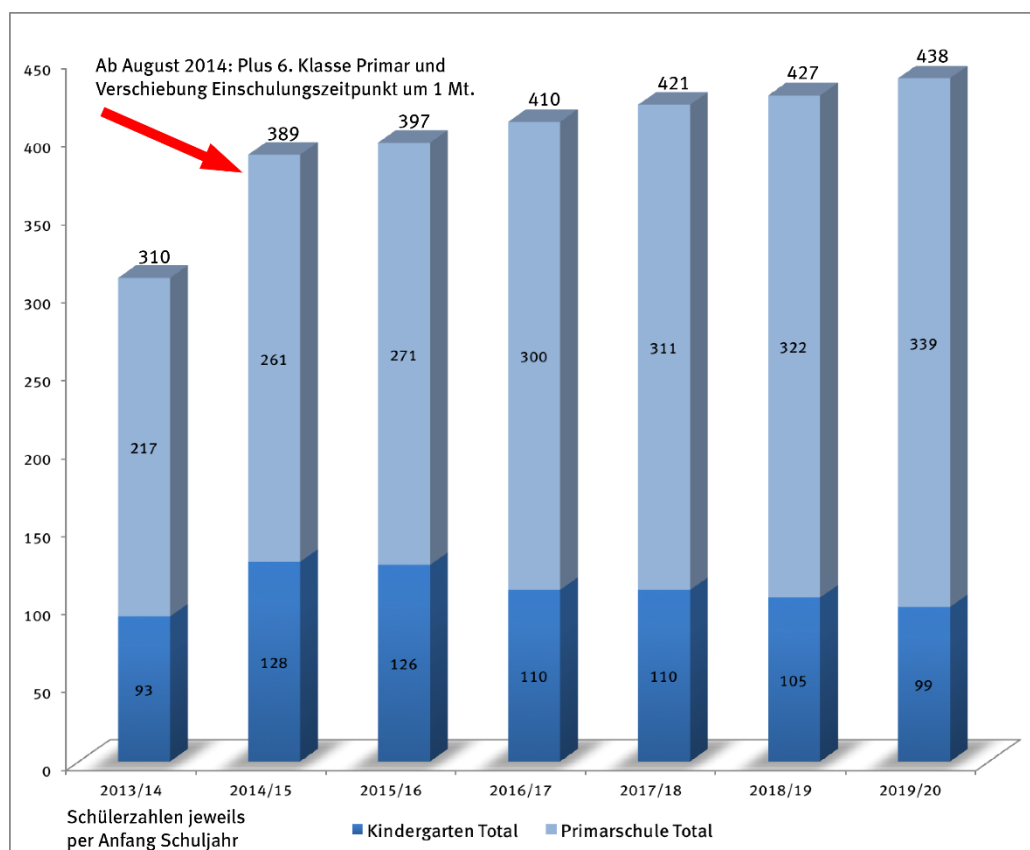
Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2016/2017 (Stand 31.12.2016) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 404 (393) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon gingen 299 (268) in die Primarschule – 148 (120) Mädchen und 151 (142) Knaben. 105 (125) Kinder besuchten den Kindergarten, davon 51 (53) im ersten und 54 (72) im zweiten Jahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

In den kommenden Jahren wird erneut ein leichter Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 404 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2019/20 auf 438 ansteigen. Dies entspricht einem Zuwachs von knapp 8 Prozent.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule



Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung 11 (9) Sitzungen ab und behandelten dabei 160 (159) Geschäfte. Mit dem Gemeinderat trafen sich Schulpflege und Schulleitung zu einer gemeinsamen Sitzung, um aktuelle Themen zu erörtern. Zudem traf sich die Schulpflege zusätzlich zu mehreren internen Sitzungen, bei welchen spezielle Themen und Probleme angeschaut wurden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Ein Schwerpunkt wurde auf die Erstellung des Konzepts zur Einführung von erweiterten Tagesstrukturen gelegt. Für die Einführung im Januar 2017 sind leider nicht genügend Anmeldungen eingegangen. Schulpflege und Schulleitung sind zuversichtlich, dass im Sommer 2017 ein Angebot für die erweiterte Tagesstruktur eingeführt werden kann. Im Weiteren wurde der Prozess für die Umsetzung der Empfehlungen der externen Schulevaluation weitergeführt. Es fanden dazu diverse Workshops und Weiterbildungen statt. In diesem Prozess wird die Schule durch die Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet.

Die Umsetzung der Planung und Realisierung der Schulraumerweiterung war ebenfalls ein Schwerpunkt im Berichtsjahr. Die eingesetzte Baukommission hielt 8 Sitzungen ab. Die Umbauarbeiten im Obergeschoss der alten Post konnten im Sommer abgeschlossen werden. Während der Sommerferien bezog die Schulverwaltung die frisch umgebauten Räumlichkeiten. Für die Erweiterung des Teilprojektes „Schulhaus“ wurde die Ausführungs- und Detailplanung erarbeitet und die ersten Arbeiten konnten vergeben werden. Die Bauzeit der Erweiterung ist zwischen April und Dezember 2017 geplant.

Die Schulpflegebehörde blieb im Berichtsjahr unverändert.

Rückblick auf das Schuljahr

Im Februar fand in der Turnhalle die **Schülerfasnacht** statt. An diesem traditionellen Anlass, an dem alle Schulkinder teilnahmen, konnten fantasievolle Einzel- und Gruppenmasken bewundert werden. Auch der Fasnachtsumzug bot allerlei Abwechslung. Die anschliessende Verpflegung mit Hot Dog und Tee durch den Damenturnverein fand allgemeine Begeisterung. Zur Unterhaltung traten zudem das "Duo Paradise" und die Guggen "Gyre-Sümpfer" auf. Die Kindergartenkinder feierten am Morgen erstmals Fasnacht im Kindergarten.

Die **Projektwoche** im März stand ganz im Zeichen von „Spiel und Spass“. Den Abschluss der Projektwoche bildete der offene Morgen. Eltern und Interessierte hatten Gelegenheit, in die verschiedenen Angebote einen Einblick zu erhalten. Mit einem gemeinsamen Lunch wurde die Projektwoche gefeiert. Die Auswahl bot viele verschiedene Spezialitäten. Es war wie im Vorjahr ein voller Erfolg. An dieser Stelle danken wir herzlich allen Mitwirkenden und Eltern für die feinen Speisen.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe weilten in der gleichen Woche im **Ski- & Snowboardlager** auf der Melchsee-Frutt. Alle Kinder machten enorme Fortschritte beim Fahren und genossen so den Wintertraum hoch in den Bergen. Nach einer aktiven und ereignisreichen Woche freuten sich alle wieder auf zu Hause.

Die **Schulschlussfeier** vor den Sommerferien ein toller und gelungener Anlass. Mit fröhlichen Liedern, Tanz und Rhythmus der 2. Klassen sowie der sehr vergnüglichen Darbietung „Die verflixten Hausaufgaben“ der 4. Klassen wurde das Schuljahr gebührend gefeiert.

Der **Räbeliechtliumzug** im November konnte aus Witterungsgründen leider nicht stattfinden. Die Kinder sangen die Lieder auf dem Schulareal. Im Anschluss gab es für alle einen Imbiss.

Die Adventszeit startete mit dem gemeinsamen Anlass für alle Schülerinnen und Schüler in der Mehrzweckhalle. In diesem Jahr war der „Tannenbaum“ das grosse Thema. Für die Adventsdekoration bastelten gross und klein ihren Tannenbaum, der mit Wünschen liebevoll dekoriert wurde. Beendet wurden die Jahresaktivitäten mit dem gemeinsamen Singen von **Weihnachtsliedern** und der Weihnachtsgeschichte vom kleinen Tannenbaum. Der Auftritt in der katholischen Kirche fand bei den anwesenden Eltern grossen Anklang.



Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Mit dem fünften Jahr des bestehenden Angebotes Schulsozialarbeit lässt sich definitiv feststellen, dass der Dienst der Sozialen Arbeit in der Primarschule zum festen Bestandteil der Schulkultur geworden ist. Die Schulsozialarbeit Rudolfstetten hat sich im 2016 diversen Alltagsproblemen der SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern angenommen und war Ansprechperson im Schulbetrieb bei vielen komplexen und schwierigen Situationen.

Arbeitsschwerpunkte

Die Rolle der Schulsozialarbeit zeigte sich zum Beispiel bei Mobbingfällen in der fachlichen Abklärung, Beratung der Lehrpersonen und Eltern sowie Interventionen in Schulklassen. Wenn Kinder ausgeschlossen und ausgegrenzt werden, braucht es eine fachkundige Hilfestellung um belastende Situationen für alle Beteiligten zu vereinfachen und um Lösungen herbei zu führen. Dabei nutzen Lehrpersonen die Schulsozialarbeit intensiv als Ansprechperson.

Häufigste Gründe für die Kontaktaufnahme mit der Schulsozialarbeit waren auffälliges Sozialverhalten von SchülerInnen sowie Konflikte und Gewalt in der Schule. Probleme im familiären Umfeld der Kinder sowie persönliche Probleme von SchülerInnen waren wiederkehrende Themengebiete bei der Schulsozialarbeit. Mit gezielten Massnahmen wurden Kinder sowie deren Umfeld bei der Bewältigung ihrer Problemlagen unterstützt und wo nötig wurden andere Fachstellen durch die Schulsozialarbeit einbezogen. Die vermittelnde und interdisziplinäre Arbeitsweise der Schulsozialarbeit ist ein Merkmal der Sozialen Arbeit in der Schule.

Die Schulsozialarbeit besuchte diverse Klassen von Kindergarten bis 6. Primar zu verschiedenen Themen. Die hohe Präsenz im Schulhaus sowie auf dem Pausenplatz ermöglicht jeweils eine einfache Kontaktaufnahme für alle Ansprechpersonen. So konnten persönliche Anliegen von SchülerInnen und Lehrpersonen früh aufgegriffen werden, bevor sich Probleme im Schulalltag verdichteten.

Die Schulsozialarbeit sieht es als eines ihrer Aufgabengebiete, zur Entwicklung der Schulkultur beizutragen, sei es im Aufzeigen von problematischen Tendenzen und gemeinsamer Strategieentwicklung mit Lehrpersonen und Schulleitung oder in Form von Mitwirkung an Schulprojekten. Gemeinsam mit Gabriela Keller-Wyss und einem Lehrpersonenteam wirkte die Schulsozialarbeit in der Arbeitsgruppe „Schulversammlungen“ mit und setzte das Schulprojekt mit den Beteiligten in der Schule um.



Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbandes gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. Rund 425 Schülerinnen und Schüler aus den Träbergemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre. Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers der sechsten Klasse. Sind die Eltern mit diesem Zuweisungsentcheid nicht einverstanden, kann der Schüler oder die Schülerin für die Sekundar- oder Bezirksschule eine Aufnahmeprüfung ablegen. Wechsel von einem Schultyp zum andern sind jeweils Ende Jahr möglich.

Klassenbezeichnungen

Die bestehenden Klassen behalten ihre Bezeichnungen. Auf den Stundenplänen ist deshalb die Rede von 3. und 4. Klassen. Erst die neuen Klassen ab August 2015 übernehmen die neue Bezeichnung (1. Bez, 1. Sek und 1. Real) und werden im Juli 2019 als Drittklässler austreten.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler/innen	206	174	81
Klassen	10	9	6
Lehrpersonen	20	23	15
Schulleitungspersonen	2		

Insgesamt unterrichten 48 Lehrpersonen mit Pensen zwischen zwei und 29 Lektionen an der KSM. Einige Lehrpersonen unterrichten an zwei oder drei Schultypen und werden deshalb mehrfach gezählt. Die zwei Schulleiter sind für alle drei Schultypen zuständig

Allgemeine Musikschule Mutschellen (AMM)

Die Allgemeine Musikschule Mutschellen wurde 1971 auf Initiative einiger Musikbegeisterter in Widen gegründet und zählt heute zu den grösseren Musikinstitutionen des Kantons. Zurzeit unterrichten rund 34 Lehrpersonen gegen 560 Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.

Neben dem instrumentalen Einzelunterricht finden sich im Angebot der Musikschule auch Musikfächer allgemeiner Art wie Ensembles in verschiedenen Besetzungen, die AMM-Jugend Big Band sowie Ballett und "Musik für Kinder".

Die Schulleitung ist für alle organisatorischen und pädagogischen Belange zuständig. Sie führt ein Qualitätsmanagement und ist für die Qualitätssicherung verantwortlich. Die Schulleitung wird in administrativen Fragen durch die Schulverwaltung unterstützt, die unter anderem die Buchhaltung führt. Seit Februar 2013 wird die Schule von Markus Mötz geleitet.

Die vier Mitgliedsgemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg sind im Vorstand der Musikschule vertreten und leisten finanzielle Beiträge.

Weitere Infos unter www.ms-mutschellen.ch



Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen

Schulen

Es fanden total 18 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 46 Medienkisten zusammengestellt. Für die Lehrer der KSM, der Primarschulen Berikon und Rudolfstetten wurden insgesamt 10 Ferienlektüre-Kisten zur Verfügung gestellt. Wir nahmen an diversen Eltern-Veranstaltungen der Gemeinden teil. Wiederum konnten wir einige Neueintritte als Folge verbuchen.

Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch

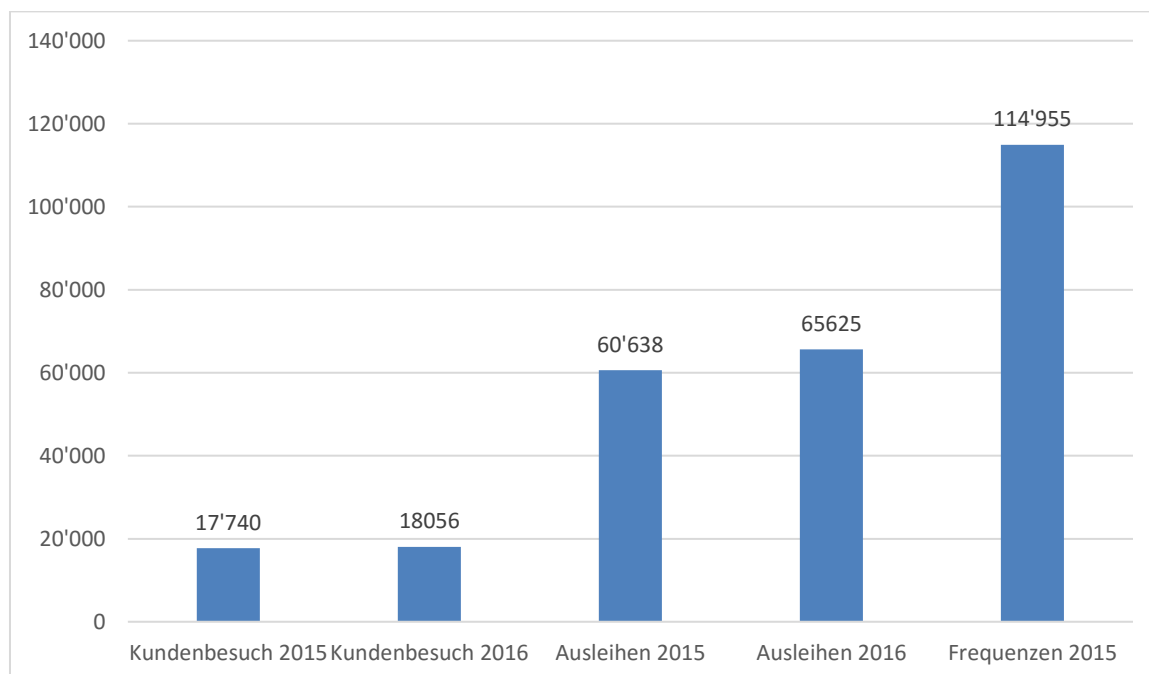
Statistik 2016

Kundenbestand

18'056 (17'740) Kunde besuchten an 329 (313) Tagen während 2088 (2026) Stunden die Bibliothek. Es erfolgten 65'625 (60'638) Transaktionen resp. Ausleihen.

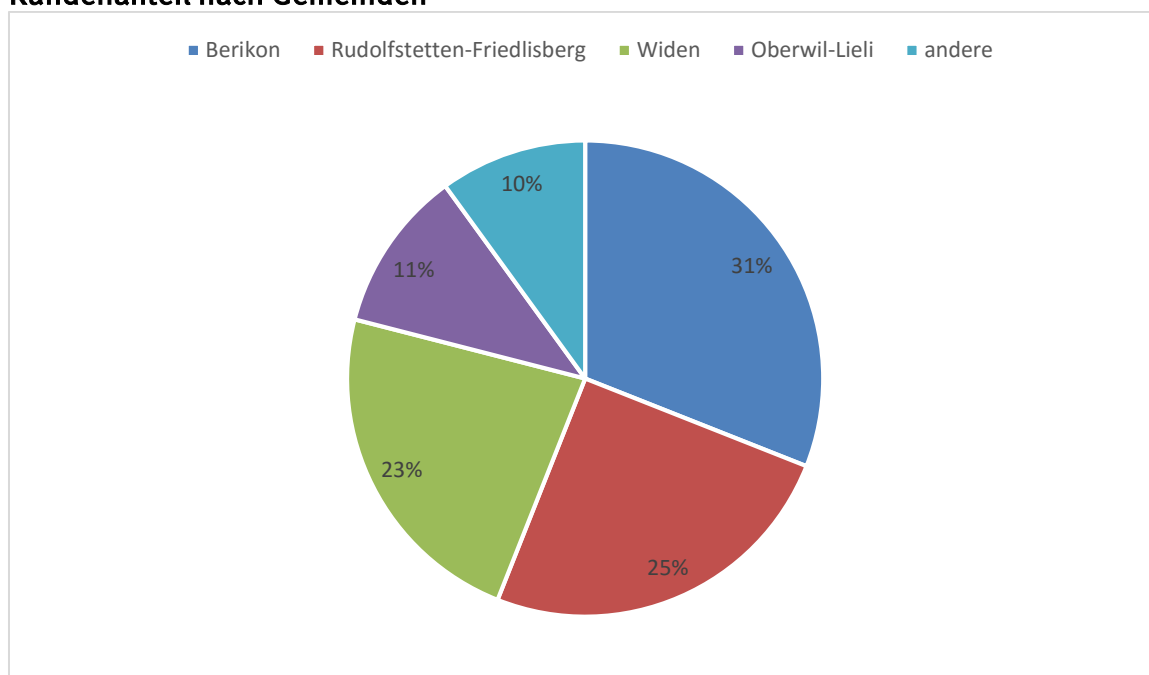
124'747 (114'955) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

2'888 (3'143) Kunden sind in der ZBM eingeschrieben; 1'693 (1'684) hatten im Jahr 2016 Medien ausgeliehen.

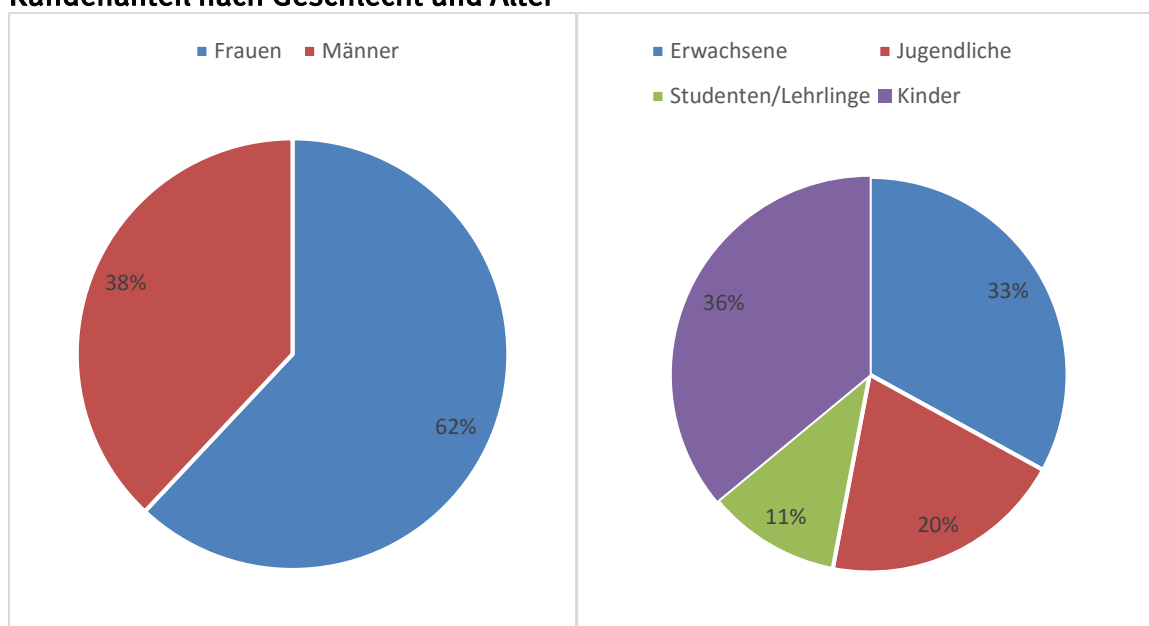




Kundenanteil nach Gemeinden



Kundenanteil nach Geschlecht und Alter



Rückblick Waldumgang vom 30. April 2016

Der Gemeinderat und der Forstbetrieb Mutschellen, wie auch die Ortsbürgerkommission luden die DorfbewohnerInnen und die Gäste zum diesjährigen Waldumgang ein. 75 Personen (beim anschliessen-den Imbiss waren es noch mehr) liessen sich am vergangenen Samstag, 30. April 2016 von Förster Christoph Schmid in die Waldungen im Gebiet Buholz „entführen“. Wie würde es hier aussehen und was würde geschehen, wenn dieses Gebiet, welches vom Sturm Lothar nach den Weihnachtstagen im Jahre 1999 besonders betroffen war, mit einem Kahlschlag pflegen würde? Würde auf dieser Fläche von knapp 140 Hektaren je wieder ein Wald entstehen oder trocknete der Boden einfach aus und Unkraut würde

Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

neuen Bäumen keinen Raum bieten? Solche und manch weitere Frage beantwortete der Förster am letzten Wochen-ende.

Damit wurde er dem Schwerpunktthema in diesem Jahr, der „Wiederbewaldung“ vollkommen gerecht. Auch das Naturholzreserverat in diesem Gebiet, bei welchem es wohl Jungwuchs aber kein Qualitätsholz gibt, schafft Raum für Lebewesen und leistet einen Beitrag zum Artenreichtum und schlussendlich zur Lebensqualität in unserer Umgebung.

Für die kleinen Gäste wurde auch in diesem Jahr ein separates, kindergerechtes Programm, angeboten. Nach dem Um-gang wurde durch die Gemeinde zum Imbiss geladen. Der Feuerwehrverein übernahm dies in gewohnt professioneller Art in der für den Grand Prix Mutschellen eingerichteten Festwirtschaft.

Der Gemeinderat dankt dem Forstbetrieb, dem Feuerwehrverein, der Ortsbürgerkommission und auch dem Gastrecht paar Brem, bei welchem die Scheune für die Verpflegung genutzt werden durfte.

Jungbürgerfeier 2016

Am Freitag, 20. Mai 2016 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1997 und 1998 statt. Es haben 17 Jungbürgerinnen und Jungbürger am Anlass teilgenommen. Während des Apéros begrüßte Gemeindeammann Josef Brem die Anwesenden. Er stellte dabei alle Gemeinderatsmitglieder mit ihren Ressortzuständigkeiten vor. Nach dem kleinen Apéro konnten die Teilnehmer in den Reise car in Richtung Zürich einsteigen. Ziel des Ausflugs war die Schutz & Rettung Zürich. Es wartete eine sehr interessante Führung bei der Berufsfeuerwehr Wache Süd. Zu Beginn wurde ein Filmbeitrag im Theorielokal gezeigt und anschliessend folgte die Besichtigung mit Einblick in das Museum, Kantine, Ruhezone, Werkstätten und Arbeitsräume sowie die Garage mit den Fahrzeugen und Geräte der Feuerwehr. Die zweistündige Führung gewährte einen spannenden Blick hinter die Tore der Berufsfeuerwehr.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Abgerundet wurde der Abend mit einem Essen in einer Pizzeria in der Stadt Zürich. Vor der Rückkehr gratulierte der Gemeindeammann zur Volljährigkeit und somit zum Wahl- und Stimmrecht und beschenkte die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit einem Gutschein. Dies sicherlich auch in der Hoffnung, dass der Gemeinderat das eine oder andere Gesicht vielleicht einmal bei einer Gemeindeversammlung wiedererkennen darf. Es würde ihn freuen!

Pizza-Fäscht 2016

Der Gemeinderat hat der Jungwacht und dem Blauring Rudolfstetten die Genehmigung für die Durchführung des „Pizza-Fäschts“ 2016 erteilt. Das Pizza-Fäscht findet dieses Wochenende vom 17. bis 19. Juni statt. Erstmals mit neuen „Pizzaöfen“, neuem Raum, aber immer noch mit den alten Rezepten.

Als fester Bestandteil in der Jahresagenda der Anlässe in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wünscht der Gemeinderat den Organisatoren gutes Gelingen, insbesondere „Pizza-Fäscht“ Wetter. Die Anwohner rund um den Dorfplatz und das Zentrum Rudolfstetten werden um Kenntnisnahme und entsprechende Nachsicht gebeten, wenn während dieses Festanlasses Immissionen auftreten sollten, welche leider nicht immer vermieden werden können. Jungwacht und Blauring sind jedoch bemüht, die Besucher darauf aufmerksam zu machen, dass die Nachtruhe von Mitmenschen nicht gestört oder übermässig strapaziert wird.



Bundesfeier 2016

Am 1. August, dem „Geburtstag“ der Eidgenossenschaft, wurde die Bundesfeier, wie es schon zur Tradition gehört (seit 23 Jahren) vom Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat organisiert. Für das Höhenfeuer war wiederum der Feuerwehr-Verein RUFIFEUVER verantwortlich. Der Gemeinderat dankt diesen Vereinen ganz herzlich für die alljährliche Unterstützung.

Die SPAR-Springburg auf dem Dorfplatz begeisterte bereits am Nachmittag die Kinder. Auch die Festwirtschaft war bereits ab 16 Uhr sehr gut besetzt und gegen 200 Personen waren bereits am Nachmittag anwesend.

Nach dem Glockengeläute um 20 Uhr begrüßte Gemeindeammann Josef Brem die Festgemeinschaft, welche auf mehrere hundert Personen angewachsen war. Die Rede von Severin Rangosch, Direktor der BDWM Transport AG, Bremgarten, fand grossen Zuspruch. Aus seiner Arbeit als Direktor der Regionalbahn mit zugehörigen Busbetriebslinien gebe es nicht so viel zu erzählen. In seinen Gedanken zum Geburtstag der Schweiz legte er dann dar, dass vermeintlich Negatives mit einer Sicht aus einem anderen Blickwinkel als positiv hervorgehoben werden könne. Bestimmte Dinge, über welche man sich ärgere, relativieren sich dann, sei es nur bei Behördenkontakten, Geldinstituten oder beim Umgang mit den Verwaltungen, wenn er bei Familienreisen auch fernere Länder erreiche. So drängten sich dann Vergleiche auf. Es gäbe aber auch Länder, in welchen einige Sachen besser sind, da sei dann Chauvinismus fehl am Platz.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Der 1. August bedeute für ihn aber auch, ein grosses Privileg zu haben, nämlich in einem fantastischen Land leben zu können, in welchem „unsere Kinder eine reelle Chance auf ein selbstbestimmtes, glückliches Leben haben“. Dann sei es für ihn auch Motivation und Ansporn, am 2. August seinen Anteil daran wieder zu leisten, damit diejenigen in unserem Land, welche weniger Glück hatten, eine Hoffnung auf Besserung haben können.

Nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne unterhielt der Männerchor, unter der Leitung von Liuba Chuchrova, die Anwesenden mit einigen Liedern aus ihrem Repertoire.

Peter Hüsser, verantwortlich für die Organisation der Feier in den vergangenen 21 Jahren, freute sich ganz besonders, dass am Abend das Zelt mit 280 Sitzplätzen und die 160 Plätze auf dem Dorfplatz sehr gut besetzt waren. Josef Brem dankte Herrn Hüsser für seinen Einsatz in den vergangenen zwei Jahrzehnten für diesen Dorfanlass, nun tritt er kürzer. Als Dank und Anerkennung schenkte er ihm einen Gutschein für den Besuch in einem Dorfrestaurant.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte wiederum das Musik-Duo „Sunneschirm“ aus Gossau. Auch dieses ist seit Jahren fester Bestandteil des Fests. Nach dem letztjährigen Erfolg, erfreute sich der Lampionumzug der Kinder, wiederum sehr grosser Beliebtheit, dies nicht zuletzt dank der Abgabe von „Leihlampions“, welche auch eine spontane Teilnahme am Umzug ermöglichten.

Das Höhenfeuer am Friedlisberghang war wiederum weitherum sichtbar. Dieses durfte mit den Feuerwerken um die Wette leuchten.

Der Gemeinderat spricht an dieser Stelle allen mitwirkenden Vereinen, allen Helferinnen und Helfern, der gesamten Bevölkerung, für die Beflagung ihrer Häuser und die Teilnahme an der Feier einen herzlichen Dank aus.

Das „Geburtstagsfest“ unseres Landes, am 1. August, gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Wie schon zur Tradition geworden (seit 22 Jahren), wurde die Bundesfeier vom Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat organisiert. Für das Höhenfeuer, welches wegen der aktuellen Situation betreffend der anhaltenden Trockenheit, auf des „Messers-Schneide“ stand, war wiederum, wie auch schon seit vielen Jahren, der Feuerwehrverein RUFIFEUVER verantwortlich. Der Gemeinderat dankt den beiden Vereinen ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung.

Nach dem Glockengeläute um 20 Uhr begrüsst Gemeindeammann Josef Brem die Festgemeinschaft. Für die offizielle Festansprache konnte Ralf Bucher, Geschäftsführer des Bauernverbands Kanton Aargau und Grossrat, gewonnen werden. In seiner Rede ging es darum, wohin die Schweiz gehen soll. So kam beispielsweise zum Ausdruck, dass der Nationalratskandidat der Überzeugung ist, dass sich Leistungsbereitschaft auf alle Fälle lohnt und der Bildungsweg sehr wichtig ist. „Wir arbeiten viel, wir arbeiten effizient und wir haben uns den Erfolg verdient“ führte Ralf Bucher aus. Es gebe keine einfachen Lösungen und Versprechungen. Schlussendlich rief er dazu auf, dass jede und jeder Verantwortung übernehme und dies bei einem selbst beginne.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Ralf Bucher selber musste beinahe einen Marathon zurücklegen, so sprach er um 19:15 Uhr in Zufikon und um 20:20 Uhr in Rudolfstetten-Friedlisberg.

Nach der Festrede wurde die Nationalhymne angestimmt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wiederum das Musik-Duo „Sunneschirm“ aus Gossau. Auch dieses gehört bereits seit Jahren zum festen Bestandteil der örtlichen Bundesfeier.

Neu im diesjährigen Programm war ein Lampionumzug. Zwischen 50 und 60 Kinder nutzten diese Möglichkeit und nahmen am Umzug teil. Dieser Programmpunkt stellte sich als sehr beliebt heraus. Um 21:30 Uhr wurde das Höhenfeuer am Friedlisberghang angezündet. Dies unter den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen.

Der Gemeinderat spricht an dieser Stelle allen mitwirkenden Vereinen, allen Helferinnen und Helfern, der gesamten Bevölkerung, für die Beflagung ihrer Häuser und die Teilnahme an der Feier einen herzlichen Dank aus.

Seniorennachmittag

Am Sonntag, 13. November 2016 fand der Seniorennachmittag 2016 statt. Dieser Anlass kann nur dank der Mithilfe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer alle zwei Jahre durchgeführt werden. Zum Anlass fanden sich rund 140 TeilnehmerInnen in der Mehrzweckhalle ein. Angemeldet hatten sich noch etwas mehr.

Der Gemeinderat möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, den 15 freiwilligen Helferinnen und den zwei Helfern für ihren Einsatz ganz herzlich zu danken. Neben Gemeinderätin Susanne Wild, haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass die Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde einen gemütlichen Nachmittag miteinander verbringen durften.

Wie bereits erwähnt, findet im kommenden Jahr wiederum der Seniorenausflug statt. Hier sind die „Programmvorarbeiten“ ebenfalls bereits wieder angelaufen.

Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg befindet sich seit dem Jahr 2013 im Raum des JobBus Limmattal, an der Bremgartenstrasse 42 (gegenüber Alters- und Gesundheitszentrum AGZ) in Dietikon. Die Kontrollen sind für die Bevölkerung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg gratis.

Wie dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen ist, wurde 2016 ein Kontrollschein ausgestellt. Es muss jedoch beachtet werden, dass 2016 ein „schlechtes Pilzjahr“ war.

Aus Sicht des Gemeinderats erweist sich die Lösung mit der Stadt Dietikon im Bereich der obligatorischen Pilzkontrolle als nachhaltig und kostengünstig.

Auf Grund der Wetterbedingungen war das diesjährige „Pilzjahr“ offenbar nicht sehr ergiebig und auch nicht lange. Den Pilzkontrolleuren Guglielmo und Verena Martinelli gebührt an dieser Stelle der beste Dank für Ihren Einsatz.



Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr

Samstag und Sonntag 18.00 bis 19.30 Uhr

Mitte August bis Ende Oktober

Pilzkontrolleure:

Guglielmo und Verena Martinelli,

8953 Dietikon, Tel: 044 740 02 91

Spitex Verein Mutschellen

Aus dem Jahresbericht kann folgende Statistik entnommen werden.

Statistik

	2015	2016	Veränderung
Einsatzstunden total	19'658	19'284	-374 (-2%)
Anzahl Klienten total	382	382	unverändert
Klienten AHV-Alter	286	285	-1 (-0.5%)
Pflegerische Leistungen KLV	10'729	11'394	+ 665 (+6,2%)
Hauswirtschaftliche Leistungen	8'929	7'890	-1039 (-11,6%)

Im Vereinsjahr stieg die Anzahl Pflegestunden total um 6.2%, während die Anzahl der Einsätze im Bereich Hilfe zu Hause um 11,6% zurückgingen. Das Ziel der Spitex ist es, die Haushalteinsätze für Klienten in akuten Situationen, parallel zu pflegerischen Leistungen zur Verfügung zu stellen. Klienten über 60 Jahre, die keine pflegerischen Leistungen der Spitex benötigen, werden gemäss Leistungsvereinbarung an die Pro Senectute übergeben.

Mitgliederbestand am 31.12.2016: 1339



Pro Senectute

Die Gemeinde hat gemäss § 18 Pflegegesetz des Kantons Aargau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Anlauf- und Beratungsstelle einzurichten oder zu bestimmen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat mit der Pro Senectute Aargau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Anlauf- und Beratungsstelle gibt beispielsweise Auskünfte über ambulante Dienste wie Mahlzeiten- und Fahrdienst, Wohnen im Alter, Demenzerkrankung, Bezugsmöglichkeiten von Hilfsmittel, Patientenverfügung oder auch über Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wurden fünf telefonische Anfragen an die Pro Senectute gestellt (insgesamt 2'656 Anfragen im ganzen Kanton Aargau). Dabei wurden Fragen in den Bereichen Zuständigkeit, Ambulante Dienste, Sozialversicherungen und Finanzen. Im Durchschnitt werden für die Beantwortung einer Anfrage 15 Minuten aufgewendet. Erreichbar ist die vorerwähnte Stelle unter Telefon 0848 40 80 40 oder online unter www.info-ag.ch.



Soziale Wohlfahrt

Verein Kinderbetreuung Mutschellen – (VKBM)

Der Abschluss im 2016 war gut und es konnte über das ganze Jahr eine durchschnittliche Auslastung von 78 % verzeichnet werden. Auch dieses Jahr verliessen wieder viele Kinder, die Krippe im Juli, weil sie in die Schule kamen. Am häufigsten wird die Betreuung an einen Tag pro Woche in Anspruch genommen, dann 2-3 Tage, mehr ist selten. Im Jahr 2016 wurden Kinder mit der Muttersprache aus 5 Ländern betreut. Es sind 48 Mädchen und 39 Knaben im Alter zwischen 4 Monaten und 6 Jahren.

Im diesem Jahr wurde das Balkongeländer und die Fensterläden neu gestrichen. Wiederum mussten durch den Schreiner und Maler verschiedene kleinere und grössere Reparaturen vorgenommen werden.

Tagesfamilien

	Anzahl aktive Tagesmütter	Anzahl betreute Kinder
Rudolfstetten	2	1

Ende 2016 betreuten in den vier Gemeinden 13 Tagesmütter insgesamt 42 Kinder. Es zeigt sich also einmal mehr, dass sich das Angebot in der heutigen Ausrichtung immer in etwa im gleichen Rahmen bewegt. Die obige Zusammensetzung zeigt, dass vor allem in Widen Tagesplätze sehr gefragt sind und wir dort derzeit auch die meisten Tagesmütter beschäftigen. In den Betreuungszahlen von Widen sind aber auch 2 Kinder aus Berikon, 4 aus Rudolfstetten, 2 aus Zufikon und 1 aus Bremgarten enthalten. Gleichzeitig wissen wir, dass vor allem in Rudolfstetten viele Betreuungen im sozialen Umfeld stattfinden – sich die Familien also selber organisieren. Ziel der Kommission „Tagesfamilien“ ist es, auch 2017 möglichst allen anfragenden Eltern eine Lösung bieten zu können.

Mittagstische an den Schulen

In Rudolfstetten wurden 140 Kinder pro Woche betreut. Das ganze Jahr über wurden 5700 Mittagessen gekocht. An der KSM wurden 127 Kinder von 117 Mitgliederfamilien betreut. Das ganze Jahr über wurden 3882 Mittagessen zubereitet (inkl. Mitarbeitern und Lehrern, welche das Angebot teils ebenfalls regelmässig nutzen).

Asylwesen

Per Ende Dezember 2016 lebten 29 (11) Asylsuchende Personen in der Gemeinde, wovon 26 Personen unterstützungspflichtig waren. Die Asylbewerber stammen aus Afghanistan, Äthiopien, Eritrea, China, Somalia, Sri Lanka und Syrien.

Wie in den Nachrichten aus dem Gemeindehaus bereits mehrfach ausführlich publiziert hat sich der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg entschlossen, mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammenzuarbeiten. Per 31. Dezember 2016 sind total 10 asylsuchende Personen hier wohnhaft, welche der Gemeinde Oberwil-Lieli zugeteilt wurden.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenständen getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich



und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände an die asylsuchenden Personen weitergegeben werden.

Gemeindeverband regionale Alterszentren

Bericht der Pflege und Betreuung:

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Gemeindeverband regionale Alterszentren. Strategisch wichtige Entscheide wurden für den Bereich Pflege gefällt. Dabei kam es zu einigen zusätzlichen Aufgaben in Bezug auf die Erneuerungen in den beiden Alterszentren. Bei all unseren Entscheidungen war es uns besonders wichtig, den Bedürfnissen unserer Bewohnenden Rechnung zu tragen. Die Nachhaltigkeit in unseren Häusern steht im Mittelpunkt unseres Tuns. Die Bewohnenden erwarten eine konstante Pflege und Betreuung, bei welcher die Qualität und die damit stetige Weiterentwicklung und Verbesserung des Angebots grossgeschrieben wird.

Eine zunehmende Herausforderung ist der stetig rasch ändernde Pflegebedarf. Die Mitarbeitenden müssen dabei eine hohe Flexibilität zeigen. Die Gewinnung von ausgebildeten Fachpersonen ist sehr anspruchsvoll. Nur motivierte und kompetente Mitarbeitende leisten das gewisse „Extra“ mehr, welches Letztens den Unterschied ausmacht.

Persönliches Lernen in der Praxis, sowie Aus- und Weiterbildungen gehören zu den Pflichten aller Mitarbeitenden, um langfristig und dauerhaft im Arbeitsprozess bestehen zu können. Aus diesem Grunde haben wir im Jahr 2016 jeweils ein Monatsthema festgelegt, welches mit einer internen Weiterbildung ergänzt wurde. Die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation war eine Qualitätsoptimierung und erleichtert uns den Alltag in sehr vielen Belangen.

Die verantwortlichen Personen im Bereich Bildung haben neben den monatlichen Lernbegleitungen in der Praxis, quartalsweise einen Lernnachmittag gestaltet. An diesen Nachmittagen setzten sich die Lernenden nicht nur mit der Theorie und dem „Gelernten“ in die Praxis zu transferieren, auseinander. Sie machten auch Exkursionen, zum Beispiel in die Apotheke Meier, Bremgarten, um zu sehen, was alles gemacht werden muss, bis die Medikamente unserer Bewohnenden in Wohlen kennen zu lernen, um zu sehen, welche Aufgaben anfallen, wenn Bewohnende verstorben sind und bei uns die Häuser verlassen.

Um pflegebedürftige Menschen zu befähigen, braucht es ein multiprofessionelles, interdisziplinäres Aktivierungsteam. Den Mitarbeitenden aus der Aktivierung liegt es am Herzen unseren Bewohnenden ein für sie angepasstes und sinnfindendes Angebot zu bieten. Sie fördern das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden. Im letzten Jahr haben wir das Angebot mit der Einzelaktivierungen erweitert und Gruppensequenzen auf den Stationen eingeführt. Erfreulich ist auch zu sehen, dass der Zuwachs von freiwilligen Mitarbeitenden im Bereich Betreuung und Aktivierung zugenommen hat.



Statistische Angaben 2016:

	Bärenmatt		Burkertsmatt	
	2015	2016	2015	2016
Bewohnereintritte	23	16	19	16
Bewohneraustritte	20	7	19	17
Todesfälle	19	26	22	24
Kurzaufenthalter / Feriengäste	7	12	14	28
Durchschnittsalter	86.3	86.6	86.6	86.0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Jahren)	4.1	4	3.5	3.5

SVA-Gemeindezweigstelle

Die SVA-Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbsersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2016 hat die SVA-Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:

Mitglieder

- Landwirtschaft	14	
- Nichterwerbstätige	101	
- Hausdienstarbeitgeber	45	
Renten AHV/IV	347	(nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
Ergänzungsleistungen	98	
Hilflosenentschädigungen	22	
Antrag Krankenkassenprämienverbilligung	496	



Umwelt und Raumordnung

Hochbau und Tiefbau (allgemein)

Baugesuche

Bei der Abteilung Bau und Planung gingen im Jahre 2016 35 (41) Baugesuche ein. Im ersten Halbjahr gingen 15 (21) Gesuche ein, im zweiten Halbjahr wurden ebenfalls 20 (20) Baugesuchseingänge verzeichnet. Für Photovoltaikanlagen und Luft-Wärmepumpen müssen seit dem Jahre 2014 im Normalfall keine Baugesuche mehr eingereicht werden, diese Bauten konnten daher in einem einfacheren Verfahren abgewickelt werden oder benötigten nur noch eine Meldepflicht. Weiter wurden diverse Anfragen oder Vorgesuche für mögliche Bauprojekte eingereicht und beurteilt.

Bau- und Planungskommission

Die Bau- und Planungskommission hielt im Jahre 2016 an 6 Abenden Sitzungen. Während den 6 Sitzungen wurden gegen 70 Projekte und Themen behandelt und protokolliert.

Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren.



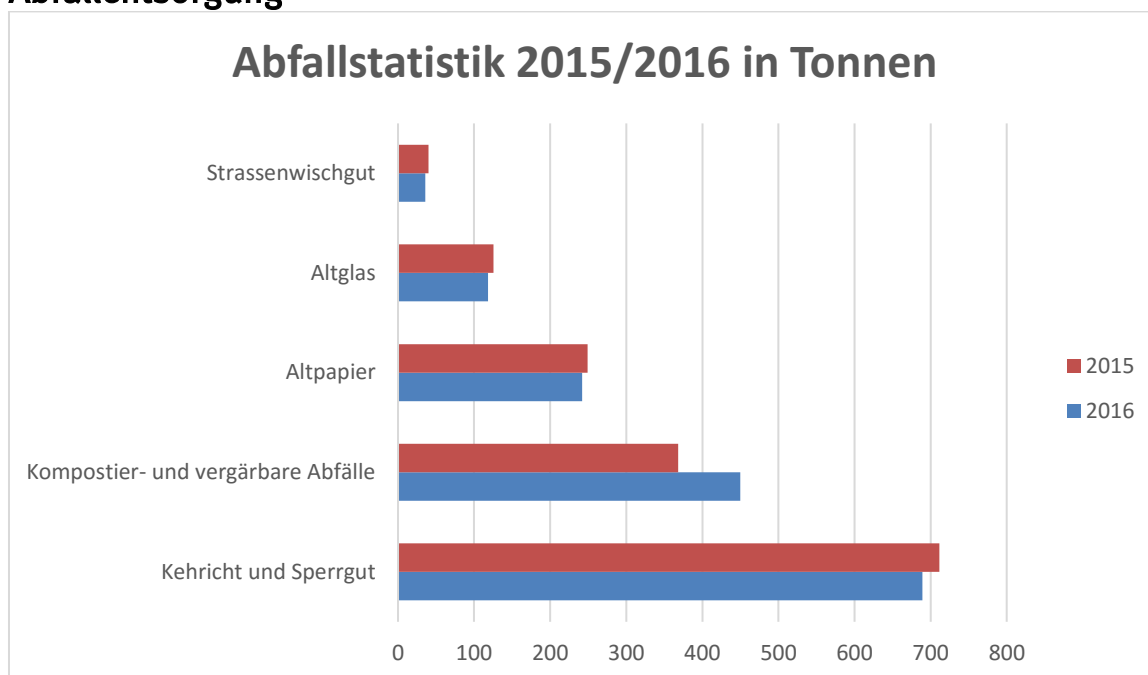
Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 20 %, gewonnen aus mehreren Quellwasserfassungen. Der Rest wird über die Gruppenwasserversorgung eingespeist.

Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2016 zweimal (April und Oktober) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als mittelhart.

Der Toleranzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l; das Qualitätsziel liegt bei max. 25 mg/l. Die Werte erfüllen demnach die gesetzlichen Anforderungen und auch die Qualitätsziele.



Abfallentsorgung



	Kehricht 2014		Kehricht 2015	
Volumengebühr	17 L à CHF		17 L à CHF	1.80
	35 L à CHF	3.00	35 L à CHF	3.00
	60 L à CHF	5.20	60 L à CHF	5.20
	110 L à CHF	9.20	110 L à CHF	9.20

	Kompostier und vergärbare Abfälle 2014		Kompostier und vergärbare Abfälle 2015	
Volumengebühr	140 L à CHF	70.00	140 L à CHF	70.00
	240 L à CHF	120.00	240 L à CHF	120.00
	360 L à CHF	300.00	360 L à CHF	300.00

Altkleidersammelstelle:

Bei der Entsorgungssammelstelle Unter Dorfstrasse können neben Altglas, Aludosen und Altöl auch Altkleider und Schuhe entsorgt werden. Gemäss Mitteilung der Firma Texaid Textilverwertungs AG, 6467 Schattedorf, konnten im Jahr 2016 so insgesamt 22'499 kg Altkleider und Schuhe gesammelt werden. Die gesammelten Kleidungsstücke werden im Anschluss nachhaltig recycelt und in die Textilindustrie zurückgeführt.





Volkswirtschaft

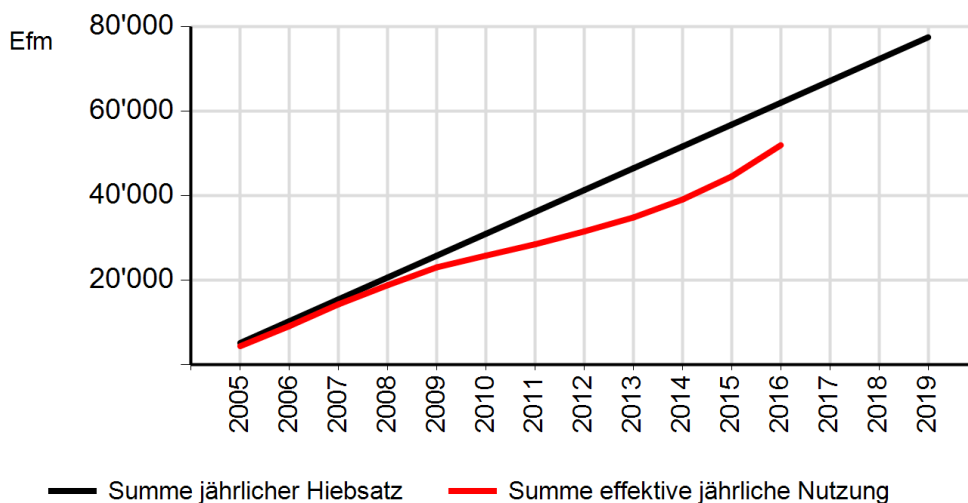
Wald/Forstbetrieb Mutschellen

Die Holzpreise stagnierten auf tiefem Niveau. Immer wichtiger wird das Energieholzsortiment, mittlerweile erzielen wir rund 45 % der Holzverkaufseinnahmen aus dem Energieholzverkauf. Viele Eschen beginnen durch die neuartige Pilzkrankheit abzusterben. Nebst den Risiken von Astabbrüchen und umfallenden Bäumen, beginnt nun auch eine Entwertung des Holzes einzusetzen. Unsere Betriebsstrategie zur Eschenwelke entnehmen sie unten. Durch die anhaltende Trockenheit im Sommer wurde der Borkenkäfer im Herbst wieder vermehrt zum Thema.

In diesem Jahr wurden ebenfalls wieder rund 40 ha Jungwald gepflegt. Auf den durch Lothar entstandenen Jungwaldflächen konnten wir in diesem Jahr bereits Holz für die Schnitzelheizungen entnehmen.

Ein sehr wichtiges Standbein des Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Da die Leistungsaufträge mit den Gemeinden bereits bei der Budgetplanung besprochen werden, können die Arbeiten während des ganzen Jahres mit dem Forstbetrieb zu den idealsten Jahreszeiten ausgeführt werden. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für den Forstbetrieb eine ideale Auslastung erreicht werden. +

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr 6577 m³, was 127 % des Hiebsatzes entspricht. Aktuell sind wir in der Planungsperiode 2004-2019 immer noch 10000 m³ hinter dem errechneten Hiebsatz. In Anbetracht der Verschlechterung der Eschenvitalität wurden in den Schlägen vor allem die Nutzung von Eschenbrennholz und Eschensägereirundholz intensiviert. Im Herbst konnte das trockene Wetter optimal ausgenutzt und Holzschläge über Wiesen entlang von Bächen ausgeführt werden. Die im Herbst frühzeitig begonnenen Holzernteeinsätze zahlten sich im Verlauf des Winters aus. Das Holz konnte dank trockener Witterung ohne grössere Schäden an Waldböden und Waldstrassen abtransportiert werden.





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Die erste Tranche der Schnitzelholzlagerplätze konnte gebaut werden. Sie sind bereits in Betrieb und erleichtern uns die Arbeit in den Holzschlägen und beim Planen der Energieholzvermarktung und Abfuhr stark. Gleichzeitig wurden an diversen Orten Amphibienlaichplätze erstellt.

Die erste Tranche der Schnitzelholzlagerplätze konnte gebaut werden. Sie sind bereits in Betrieb und erleichtern die Arbeit in den Holzschlägen und beim Planen der Energieholzvermarktung und Abfuhr stark. Gleichzeitig wurden an diversen Orten Amphibienlaichplätze erstellt.

Im Jahr 2015 war der Forstbetrieb an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Gehölze so stark, dass manchmal kaum mehr Waldpflanzen wachsen. Leider hat sich der Kanton in der Zwischenzeit aus Spargründen bei der Neophytenbekämpfung eher zurückgezogen. Es wird dort aber weiterhin probiert, die Belastung der Wälder durch diese Pflanzen tief zu halten. Zudem war der Forstbetrieb in allen Gemeinden bei der Waldrandaufwertungen und der Pflege von Hecken und Uferbestockungen beteiligt. Im Weiteren konnten zusammen mit dem Kanton Amphibienlaichplätze erstellt werden. Diese wurden innert kürzester Zeit (Frühling 2016) bereits von Gelbbauchunken und Geburtshelferkröten angenommen.

Informationen zum Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Finanzielles und Betriebsabrechnung (BAR)

Der Forstbetrieb schliesst im 2016 mit einem Gewinn von rund CHF 53'500 ab. Die Betriebsabrechnung weist einen Gewinn von rund CHF 24'000.- aus. Diese Differenz entsteht vor allem durch eine Bewertung des Lagers, sowie der Bewertung noch nicht abgeschlossener Arbeiten. Dies sind in diesem Jahr vor allem das noch im Wald liegende Holz, welches noch nicht vermarktet werden konnte. Die BAR weist einen Nettoholzerlös von CHF 54 pro m³ aus. Die Holzerntekosten sind mit nicht ganz CHF 35 pro m³ sehr tief, da eine Grossteil der Schläge auf Eschen ausgelegt wurden, welche häufig wenig Arbeit zum Auf-rüsten geben.



Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2016 Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung schliesst mit einem Verlust von CHF 798'141.58 ab. Budgetiert war ein Gesamtergebnis mit einem Defizit von CHF 705'000. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde beträgt nach Abschluss CHF 1'647'506; der Bilanzüberschuss ergab per 31.12.2016 CHF 23'194'897. (konsolidierte Bilanz per 1.1.2016).

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung		Rechnung 2016		Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		13'145'326.63		13'303'530
Betrieblicher Ertrag	-	12'216'948.22	-	12'478'100
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	=	-928'378.41	=	-825'430
Ergebnis aus Finanzierung		130'236.83	+	120'430
Operatives Ergebnis	=	-798'141.58	=	-705'000
Ausserordentliches Ergebnis	+	0	+	0
Gesamtergebnis ER	=	-798'141.58	=	-705'000
Ergebnis Investitionsrechnung		4'193'389.37		4'411'000
Selbstfinanzierung		76'136.07		211'830
Finanzierungsfehlbetrag	=	-4'117'253.30		-4'199'170
Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2016	=	23'194'896.97		

Entwicklung Nettoaufwand

Der Ertragsausfall bei den Steuern konnte durch Kosteneinsparungen beim Personalaufwand und beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand teilweise wettgemacht werden. Tieferere Abschreibungen (CHF 97'000) ergab es aufgrund von noch nicht abgeschlossenen Projekten. Die Beiträge an die Pflegefinanzierung stiegen um CHF 199'000 an und haben sich fast verdoppelt. Insgesamt liegt der Nettoaufwand um 2.3 % (- CHF 259'000) unter dem Budget.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2016

Steuern

Steuerab- schluss 2016	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
<i>ohne Wertberichtigung und pauschale Steueran- rechnung!</i>	94%	94%	zum Budget 16	91%	91%	91%
Einkommens- und Vermögenssteuern*	9'356'020.13	9'821'000.00	-464'979.87	9'520'381.32	9'720'000.00	9'241'532.00
Quellensteuern	295'583.75	328'000.00	-32'416.25	322'350.95	310'000.00	308'703.35
Gewinn- u. Kapitalsteuern juristische Personen	356'728.05	330'000.00	26'728.05	459'650.85	365'000.00	353'018.80
Nach- und Strafsteuern	41'234.05	3'000.00	38'234.05	35'182.35	10'000.00	2'087.80
Grundstückgewinnsteuern	215'381.85	150'000.00	65'381.85	113'531.50	150'000.00	272'945.00
Erbschafts- und Schen- kungssteuern	2'080.00	15'000.00	-12'920.00	0.00	25'000.00	16'633.75
Hundesteuern	22'852.50	21'000.00	1'852.50	22'067.50	22'000.00	20'428.50
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	9'419.35	20'000.00	-10'580.65	8'526.90	11'000.00	20'796.05
Eingang abgeschriebener Sondersteuern	0.00	0.00	0.00	0.00	-800.00	0.00
Erlass und Verlust	-85'771.85	-63'000.00	-22'771.85	-46'004.50	-60'000.00	-62'641.25
Total Steuereingänge	10'213'527.83	10'625'000.00	-411'472.17	10'435'686.87	10'552'200.00	10'173'504.00

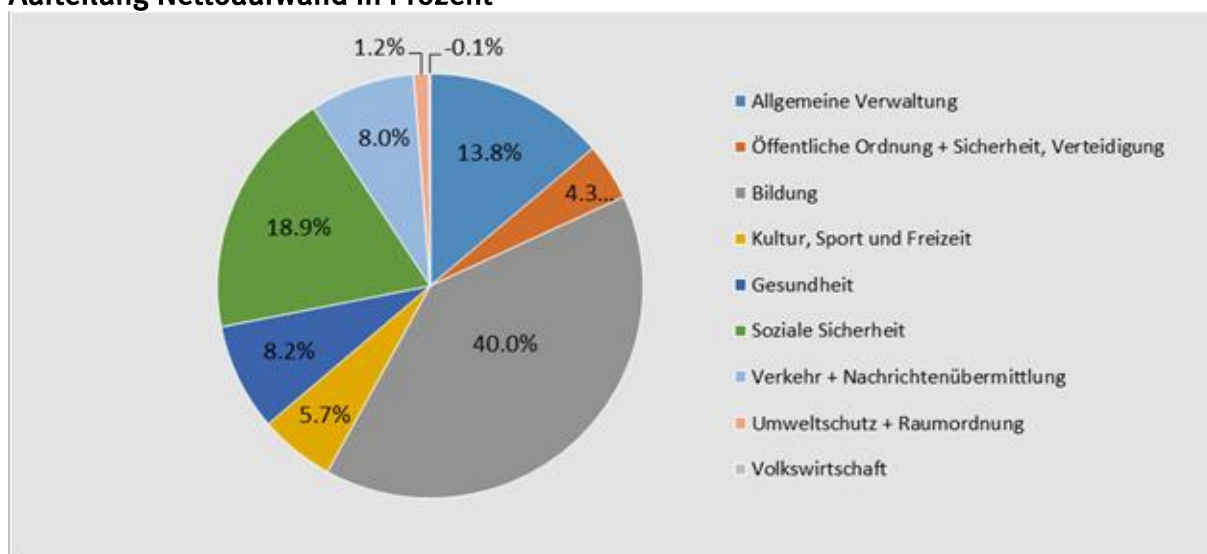
Der Steuerertrag aus den **Einkommens- und Vermögenssteuern** mit einem Steuerfuss von 94 % ergab CHF 9'356'020 und lag deutlich unter den Erwartungen von CHF 9'821'000. Im Rechnungsjahr 2015 konnten bei einem Steuerfuss von 91 % CHF 9'520'381 Steuern vereinnahmt werden.

Auch die Quellensteuern gingen leicht zurück. Dafür lag der Ertrag bei den Grundstückgewinnsteuern mit CHF 65'380 und den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen mit CHF 26'700 über dem Budget.

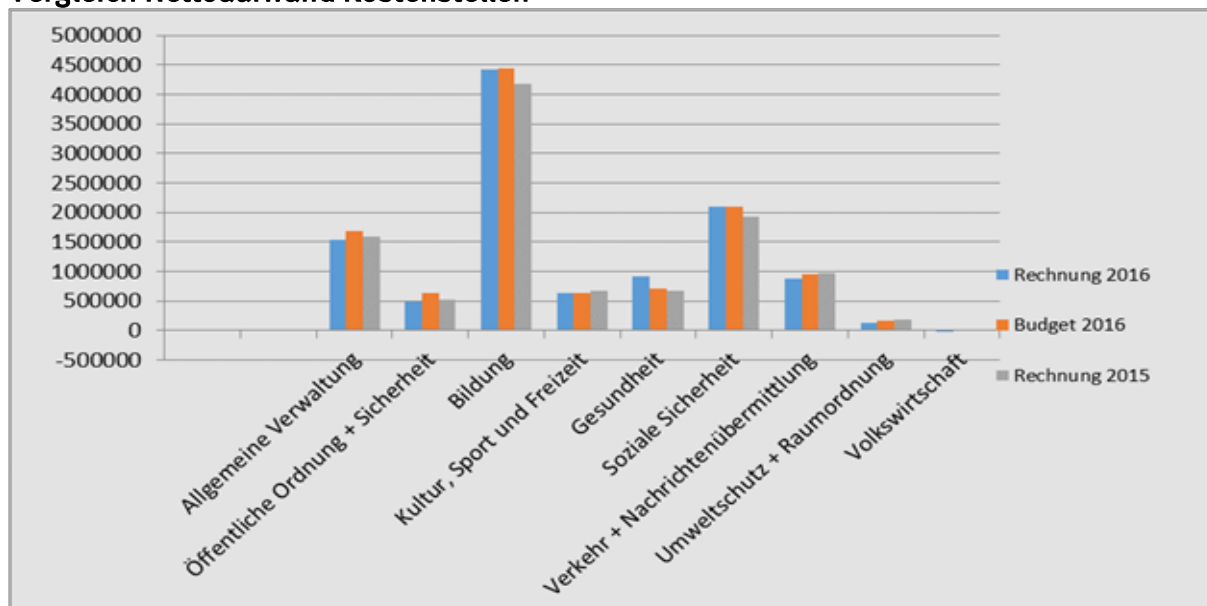
Der Bruttosteuer ausstand ist gestiegen und liegt über dem Kantonsmittel. Der Ausstand des Rechnungsjahres 2016 aller Steuerhoheiten beträgt Total CHF 3'202'619.69 (Vorjahr CHF 2'542'060.25) oder 19.92 % (Vorjahr 18.22 %). Allerdings ist im Ausstand eine ausserordentliche Steuerrechnung von rund CHF 300'000 im Dezember enthalten, welche noch nicht zur Zahlung fällig war. Das Kantonsmittel für das Jahr 2016 lag bei 14.92 % (Vorjahr 15.76 %). Die Verluste in Prozent zum bereinigten Steuersoll lagen mit 0.84 % (Vorjahr 0.41 %) unter dem Kantonsmittel von 0.50 % (Vorjahr 0.62 %).



Aufteilung Nettoaufwand in Prozent



Vergleich Nettoaufwand Kostenstellen



Gesamtüberblick der Ergebnisse

	Rechnung 2016	Budget 2016
Einwohnergemeinde Defizit	- 798'142	- 705'000
Wasserwerk Überschuss	134'281	17'800
Abwasserbeseitigung Defizit	- 57'653	- 195'600
Abfallwirtschaft Defizit	- 17'327	1'600
Ortsbürgergemeinde Defizit	- 12'130	- 10'180



Wasserwerk

Der Aufwand für den Unterhalt der Wasserleitungen (Leitungsbrüche) betrug CHF 37'928. Budgetiert waren CHF 60'000. Die Wasserleitungsbrüche gehen seit den intensivierten Leitungserneuerungen kontinuierlich zurück. Die Witterung hat jedoch auch einen Einfluss auf das Auftreten von Lecks. Die Abschreibungen auf den Wasseranschlussgebühren ergaben Einnahmen von CHF 23'313 (jährliche Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen). Dieser Posten war nicht budgetiert.

Ergebnis Wasserwerk	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	367'734	394'220	366'468
Abschreibungen	79'800	93'980	79'800
Betrieblicher Ertrag	581'815	506'000	604'619
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	134'281	17'800	158'351
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	868
Operatives Ergebnis	134'281	17'800	159'219
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	78'000
Gesamtergebnis	134'281	17'800	237'219
Ergebnis Investitionsrechnung	-482'655	-610'000	-60'247
Selbstfinanzierung	190'768	111'780	223'181
Finanzierungsergebnis	-291'887	-498'220	162'934
Nettovermögen nach Abschluss	739'421		1'031'308



Abwasserbeseitigung

Für Leitungsanpassungen Ausbau Bernstrasse K 127 waren CHF 45'000 ins Budget aufgenommen worden. Diese Arbeiten wurden über den Strassenkredit abgerechnet bzw. direkt in diesen Investitionskredit verbucht. Weitere Einsparungen beim Leitungsunterhalt betrugen CHF 16'000.

Die Abschreibungen auf den Kanalisationsanschlussgebühren (jährliche Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen) ergaben Einnahmen von CHF 42'567. Dieser Posten war nicht budgetiert.

Ergebnis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	447'899	516'010	457'397
Abschreibungen	205'143	205'150	205'143
Betrieblicher Ertrag	595'389	525'560	598'413
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-57'653	-195'600	-64'127
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	2'367
Operatives Ergebnis	-57'653	-195'600	-61'760
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	205'000
Gesamtergebnis	-57'653	-195'600	143'240
Ergebnis Investitionsrechnung	-28'038	-404'000	573'882
Selbstfinanzierung	104'923	9'550	131'997
Finanzierungsergebnis	76'885	-394'450	705'879
Nettovermögen nach Abschluss	3'378'119		3'301'233



Abfallwirtschaft

Aufgrund diverser Konkursverfahren in den letzten Jahren entstanden Forderungsverluste bei den Kehrichtgebühren von CHF 14'305. Die Gebührenrückerstattungen an die Gemeinden Widen und Berikon haben sich um knapp CHF 26'000 verringert. Dies hat auch mit der Nachverrechnung der Sackkosten aus dem Jahr 2011 zu tun. Die gute Ertragslage bei der Abfallwirtschaft erlaubte wiederum, den Veranstaltungskalender mit Gratiskehrichtsäcken zu verschicken und einen Anteil für dessen Produktion, der Abfallwirtschaft zu belasten.

Ergebnis Abfallwirtschaft	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	856'188	896'180	856'851
Abschreibungen	7'416	7'420	7'416
Betrieblicher Ertrag	846'276	905'200	901'241
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17'328	1'600	36'974
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	342
Operatives Ergebnis	-17'328	1'600	37'316
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	3'000
Gesamtergebnis	-17'328	1'600	40'316
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	-9'912	9'020	44'732
Finanzierungsergebnis	-9'912	9'020	44'732
Nettovermögen nach Abschluss	376'603		386'515

Investitionen – Selbstfinanzierung

Die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg hat im Jahre 2016 CHF 4,193 Mio. investiert (Budget CHF 4,411 Mio). Die Selbstfinanzierung bei der Einwohnergemeinde hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert und beträgt nur schwache CHF 76'136 (1,26 % / Budget: CHF 211'830).

Folgendes Projekt konnte abgeschlossen werden: Die Kreditabrechnung ist erstellt und wird der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 zur Genehmigung unterbreitet.

- Anschaffung Tanklöschfahrzeug Feuerwehr GV 7. Juni 2013 / CHF 500'000



Bilanz und Bewertung

Das **Finanzvermögen** wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Das **Verwaltungsvermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Sind keine Kosten entstanden, wird es zum Marktwert bilanziert. Das Verwaltungsvermögen, das durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegt, wird ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte und die ordentliche Nutzung übersteigende Wertminderung absehbar, wird deren Buchwert berichtigt. Das **Fremdkapital** und das **Eigenkapital** werden zum Nominalwert bewertet.

Für das Verwaltungsvermögen gilt eine nach der Gemeindegrösse abgestufte Aktivierungsgrenze. Für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg liegt die Aktivierungsgrenze bei CHF 50'000.

	AKTIVEN			PASSIVEN	
	2015	2016		2015	2016
	31.12.2015	31.12.2016		31.12.2015	31.12.2016
Finanzvermögen	23'562'652.03	26'534'448.20	Fremdkapital	14'416'863.95	21'736'889.21
Verwaltungsvermögen	48'529'371.99	52'138'300.08	Eigenkapital	57'675'160.07	56'935'859.07
Total	72'092'024.02	78'672'748.28	Total	72'092'024.02	78'672'748.28

Kennzahlenauswertung

Rechnungsjahr	2016	2015
Nettovermögen pro Einwohner	-366.60	-1'299.34
Nettoverschuldungsquotient	-15.99 %	-54.50 %
Zinsbelastungsanteil	0.11 %	0.02 %
Eigenkapitaldeckungsgrad	322.67 %	328.47 %
Selbstfinanzierungsgrad	1.26 %	10.65 %
Selbstfinanzierungsanteil	0.42 %	3.44 %
Kapitaldienstanteil	7.33 %	6.45 %



Geldflussrechnung

Geldflussrechnung		
	2016	2015
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	315'237.17	1'233'550.34
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-4'705'321.34	-3'825'660.41
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-48'121.35	-116'043.70
Total Geldfluss	-4'438'205.52	-2'708'153.77
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	-6'058'617.93	3'350'464.16
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	-10'496'823.45	-6'058'617.93
Geldabfluss (Kontrollrechnung)	-4'438'205.52	-2'708'153.77



Jahresrechnung 2016 Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2016 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis mit einem negativen Resultat von CHF 12'130.25 ab. Der Verlust wird durch das Eigenkapital gedeckt. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'180 gerechnet.

Zinsen

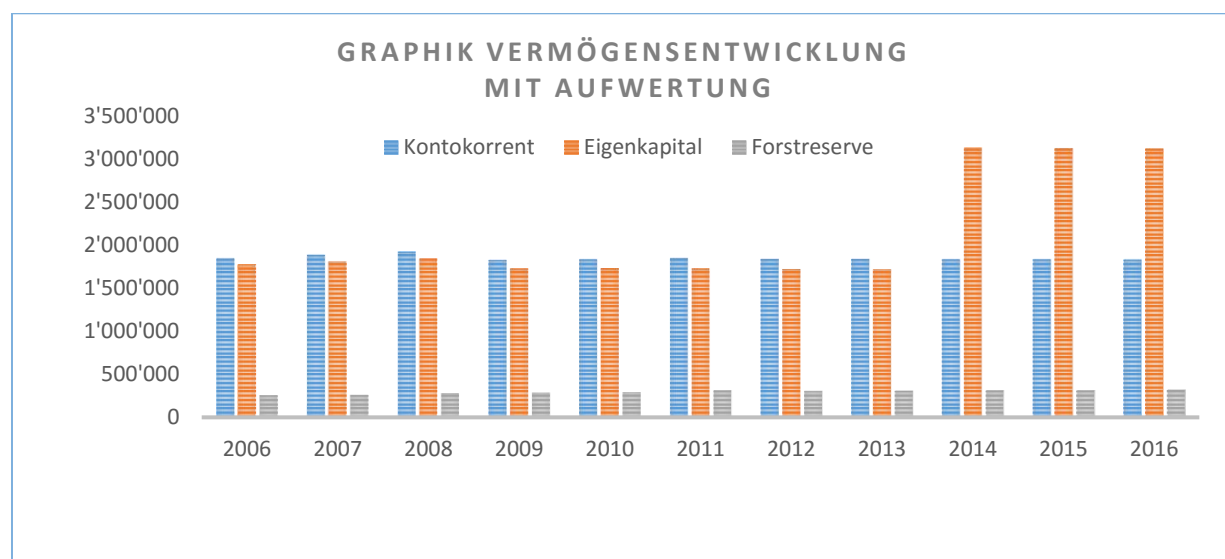
Der Konto-Korrent EWG/OBG betrug per 01.01.2016 CHF 1'835'100.58. Dieser wird mit 0,2 % verzinst und ergibt CHF 3'670.20.

Forstwirtschaft

Der Gewinn der Forstwirtschaft beträgt CHF 7'698.25 und wird in den Forstreservefonds eingelegt.

Der Forstreservefonds betrug per 01.01.2016 CHF 319'003. Dieser wird nicht mehr verzinst. Der Ertragsüberschuss des Forstbetriebs Mutschellen beträgt anteilig für die Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 7'698.25.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand	27'692.45	22'600
Betrieblicher Ertrag	7'698.25	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	= -19'994.20	= -22'600
Ergebnis aus Finanzierung	7'863.95	+ 9'330
Operatives Ergebnis	= -12'130.25	= -13'270
Ausserordentliches Ergebnis	+ 0	+ 3'090
Gesamtergebnis ER	= -12'130.25	= -10'180
Bilanzüberschuss per 31.12.2016	= 1'693'896.91	
Forstreservefonds	= 319'002.67	



Details, Kennzahlen, Analysen und Berichte zur Rechnung 2016 finden Sie auf der gemeindeeigenen Homepage unter www.rudolfstetten.ch